



Ringsport-Magazin

Ausgabe 2018

Preis 4,00 € / 4,50 CHF

LIGA-TOTAL

foeldeak
PROFESSIONAL SPORTS EQUIPMENT



@RINGSPORT-MAGAZIN



@RINGSPORT-MAGAZIN



@RINGSPORT-MAG



WWW/RINGSPORT-MAGAZIN.EU



@YOUTUBE-VIDEOS

Inhalt

Vorwort	2
Anzeige Phantom Athletics	3
Österreichischer Ringsportverband (ÖRSV)	4
Vorwort ÖRSV Präsident Mag. Thomas Reichenauer	4
Mannschaften Springwater 1. Bundesliga	5
Termine Springwater 1. Bundesliga	11
Anzeige Druckerei Wilhelm Tiedemann	10
Swiss Wrestling Federation (SWF)	12
Vorwort Swiss Wrestling Präsident Werner Bossert	12
Mannschaften Winforce Premium League	13
Termine Winforce Premium League	18
Impressum	17
Deutsche Ringerliga (DRL)	19
Mannschaften Deutsche Ringerliga	19
Termine Deutsche Ringerliga	24
Abonnement Ringsport-Magazin	25
Deutscher Ringer-Bund (DRB)	27
Vorwort DRB Generalsekretär Karl-Martin Dittmann	27
1. Bundesliga Südost-Staffel Termine	28
1. Bundesliga Südost-Staffel Mannschaften	29
1. Bundesliga Südwest-Staffel Termine	36
1. Bundesliga Südwest-Staffel Mannschaften	37
1. Bundesliga Nordwest-Staffel Termine	45
1. Bundesliga Nordwest-Staffel Mannschaften	46
Vom Ringen, Reden und Schreiben	54
Anzeige FOELDEAK	56



Ankündigung

Am 06.10.2018 erscheint unser nächstes gedrucktes Ringsport-Magazin.

Vorbestellungen unter kontakt@jw-sportagentur.de



Falko Ismer-Werner, Stefan Günter, Jörg Richter



- BEDRUCKUNG UND BEFLOCKUNG
- TOP MARKEN: NIKE
ADIDAS
ASICS
UNDER ARMOUR...



VIZE JUNIOREN-EUROPA MEISTERER | MARKUS RAGGINGER

PHANTOM ATHLETICS & TEAM SPORT

ZWEI STARKE PARTNER

- VEREINSAUSRÜSTER
- INDIVIDUELLE RINGERTRIKOTS
- TRAININGSMASKEN
- HERREN / DAMEN / KINDER MODELLE
- RINGERSCHUHE AB 2019

Jetzt informieren unter www.PHANTOM-ATHLETICS.com



ÖRSV Präsident
Mag. Thomas Reichenauer



Springwater 1. Bundesliga



Bereits zum dritten Mal startet die Springwater 1. Ringer-Bundesliga in die neue Saison. Im April dieses Jahres verstarb der Eigentümer der Firma Springwater-Technologie, Albert Pleninger, plötzlich. Der Österreichische Ringsport-Verband (ÖRSV) hofft trotzdem, dass die Unterstützung weitergehen wird. Pleninger wird sicher nicht vergessen.

Unterdessen gehen heuer zehn Vereine in der höchsten österreichischen Wettkampfklasse an den Start. Im kommenden Jahr soll wieder auf zwölf Vereine aufgestockt werden. Das heißt: 2018 gibt es keinen Absteiger und zwei Mannschaften aus der Zweiten Bundesliga rücken dann nach. Der Modus bleibt indes gleich. Vorjahresmeister A.C. Wals ist automatisch im oberen Play-Off gesetzt.



A.C. Wals

Wettkampfstätte: Walsersfeldhalle
Schulstraße 17, 5071 Wals

Der österreichische Rekordmannschaftsmeister heimste im vergangenen Jahr seinen bis dato 51. Titelgewinn ein.

Sportdirektor Max Ausserleitner und sein Trainerteam um Matthias Ausserleitner und Lubos Cikel leisteten hier wieder ganze Arbeit.

Gespickt mit zwölf Nationalmannschafts-Athleten kann der Rekordchampion aus der Salzburger Gemeinde Wals-Siezenheim wieder aus den Vollen schöpfen und ist daher wieder Titelfavorit Nummer eins.



www.ac-wals.com



www.facebook.com/A.C.Wals.ringen.wrestling



KSK Klaus

Wettkampfstätte: Winzersaal, Anna Hensler Straße 15, 6833 Klaus / Sporthalle der NMS Klaus, Treietstraße 17b, 6833 Klaus

Der 12-fache Titelträger und Meister aus dem Jahr 2016 will im Sportjahr den Titel wieder ins Ländle holen.

Das Team aus Vorarlberg kann nun einen ausländischen Ringer mehr einsetzen als der Titelverteidiger. Dadurch erhoffen sich Obmann



Norbert Rist und Sportdirektor Bernd Ritter, dass der begehrte Meistertpokal wieder nach Klaus kommt. Mit Johannes Ludescher, EM-Fünfter, haben sie in den oberen Gewichtsklassen eine Bank.



<http://www.ksk-klaus.at>



<https://de-de.facebook.com/kskklaus>



KSV Götzis

Wettkampfstätte: Turnhalle der Mittelschule Götzis, St. Ulrichstraße 20, 6840 Götzis / Ringsportzentrum West, In der Riebe, 6840 Götzis

Der Vorjahresdritte und zweifache österreichische Meister hat Großes vor: Die Nummer eins in Vorarlberg wieder zu werden. Obmann Johannes Marte und Sportdirektor

Matthias Kathan haben das Zepter übernommen.

Sie wollen nach drei Jahren wieder das Finale erreichen und dann noch einen draufsetzen. Der ehemalige



Welt- und EM-Starter Lukas Hörmann zählt in den oberen Gewichtsklassen zu den Stützen im Team.



www.ksv-goetzis.at



www.facebook.com/ksvgoetzis



RSC Inzing

Wettkampfstätte: Mehrzweckhalle der VS Inzing
Mühlweg 12, 6401 Inzing

Sie sind mit Abstand der Geheimtipp in der kommenden Saison 2018. Die Tiroler gehen mit einer jungen hungrigen Mannschaft in die Wettkampfsaison. Sie wollen unbedingt zum ersten

Mal das Ringerfinale erreichen. Obmann Klaus Draxl und Trainer Thomas Krug setzen vor allem auf den WM-Achten von 2017, Michael Wagner, und Weltcup Sieger Daniel Gastl, der auch beim deutschen

Bundesligisten TSV Westendorf im Allgäu auf der Matte steht.



www.rsci.at



www.facebook.com/RSCInzing



KSV Söding

Wettkampfstätte: Festsaal Söding
Schulplatz 1, 8561 Söding

Der Vertreter aus der Steiermark will 2018 wieder ins „Mittlere Play-Off“ einziehen.

Obfrau Lydia Rothschädl und Trainer Dieter Vodovnik schwören auf die Heimstärke des Teams, das südwestlich von Graz sein Zuhause

hat.

Im ausverkauften Hexenkessel können sich die heimischen Ringer immer noch um 20 Prozent steigern.

Fans und Zuschauer sind für die gute Stimmung bekannt.



www.ksvsoeding.at



www.facebook.com/ksvsoeding



KSK Klaus Juniors

Wettkampfstätte: Winzersaal, Anna Hensler Straße 15, 6833 Klaus / Sporthalle der NMS Klaus, Treietstraße 17b, 6833 Klaus

Das Team um Trainer Philipp Gutensohn hat auch 2018 das Ziel, junge Ringer an die Erste Mannschaft heranzuführen und ins „Obere Play-Off“ einzuziehen.

Die beste Nachwuchsabteilung aus Österreich kann aus den Vollen schöpfen und ist stets für Überraschungen gut.



www.ksk-klaus.at



de-de.facebook.com/kskklaus



AC Hötting

Wettkampfstätte: Vereinsheim Hötting Schulgasse 2, 6020 Hötting/Innsbruck

Die Mannschaft von Ringerlegende Franz Pitschmann und Trainer Walter Walcher aus Tirol haben sich in

den letzten Jahren in der Ersten Bundesliga etabliert.

Aushängeschild und Staatsmeister Stefan Steigl ist der Punktegarant schlechthin. Ziel ist es, das „Mittlere Play-Off“ zu erreichen.



www.ac-hoetting.at



www.facebook.com/ACHoetting

Wenn es ein Tiroler Derby gibt, wollen sie es auch gewinnen.



AV Vollkraft Innsbruck

Wettkampfstätte: Vereinsheim Arzl
Schusterbergweg 15, 6020 Innsbruck

Die dritte Mannschaft aus Tirol unter der Führung von Obmann Michael Kirschner und Trainer Andreas Jäger ist in der Ersten Bundesliga nicht mehr wegzudenken.

Durch die Eröffnung des neuen Trainingszentrums, das mit Foeldeak-Matten ausgestattet wurde, wollen die Innsbrucker um Staatsmeister Daniel Anzengruber neue Impulse setzen.

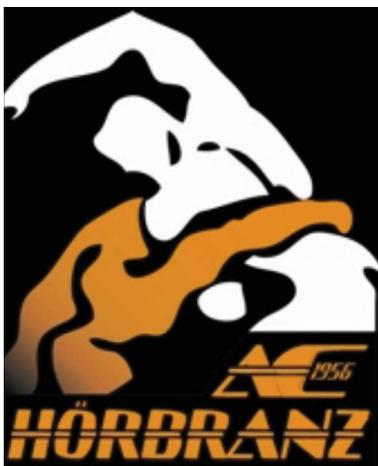
Dabei verfolgen sie auch gesteckte Ziele: Das Erreichen der „Mittleren Play-Off“ und die Tiroler Derbys gewinnen.



www.ringen-innsbruck.com



www.facebook.com/RingenInnsbruck



AC Hörbranz

Wettkampfstätte: Turnhalle der HS Hörbranz
Lindauerstraße 57, 6912 Hörbranz

Die Mannschaft aus dem Lechtal in Vorarlberg will unter der Führung von Obmann Norbert Ratz und dem Trainerteam Walter Metzler und Thomas Jochum das „Mittlere Play-Off“ erreichen.

Der Mannschaftsmeister von 2005 will auch in Zukunft wieder oben mitmischen. Um Junioren-EM-Starter Stefan Huster soll ein schlagkräftiges Team für die Zukunft aufgebaut werden.



www.ac-hoerbranz.at



www.facebook.com/Magic-Fit-AC-Hörbranz-224618434265363



A.C. Wals Juniors

Wettkampfstätte: Walsersfeldhalle
Schulstraße 17, 5071 Wals

Die AC Wals Juniors wollen wie im Sportjahr 2017 wieder für Überraschungen sorgen. Das Trainerteam um Radovan Valach und Franz Holzer hat eine junge Mannschaft aufgebaut,

die in Zukunft für Furore sorgen soll.

Als Motivation steht im Sportjahr 2019 eine Amerika-Tournee auf dem Programm.



www.ac-wals.com



www.facebook.com/A.C.Wals.ringen.wrestling

Druckerei **Wilhelm Tiedemann**

**SATZ & GESTALTUNG
OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
STANZEN
WEITERVERARBEITUNG**

Marktgässchen 1 • 08258 Markneukirchen
Tel.: 03 74 22 / 56 00 • Fax: 03 74 22 / 56 019
www.tiedemann-druck.de • e-mail: info@druckerei-tiedemann.de

SEIT · 1928



TERMINE SPRINGWATER 1. BUNDESLIGA 2018

Sa. 08.09.	AC Hörbranz	-	AC Vollkraft Innsbruck
	KSV Söding	-	RSC Inzing
Sa. 15.09.	KSV Götzis	-	A.C. Wals Juniors
Sa. 22.09.	AC Hörbranz	-	KSK Klaus
	KSV Söding	-	KSK Klaus Juniors
Sa. 29.09.	AC Hötting	-	A.C. Wals Juniors
Sa. 06.10.	A.C. Wals	-	RSC Inzing
	AC Hötting	-	ACV Innsbruck
So. 07.10.			
Sa. 13.10.	KSK Klaus	-	A.C. Wals
	KSV Söding	-	A.C. Wals Juniors
Fr. 02.11.	KSV Söding	-	AC Hörbranz
Sa. 03.11.	RSC Inzing	-	KSK Klaus
	ACV Innsbruck	-	KSK Klaus Juniors
Sa. 10.11.	KSK Klaus	-	RSC Inzing
Sa. 17.11.	KSK Klaus	-	KSV Götzis
	AC Hörbranz	-	A.C. Wals Juniors
Sa. 24.11.	A.C. Wals	-	KSK Klaus
	A.C. Wals Juniors (18:00 Uhr)	-	KSV Söding
Sa. 01.12.	1. Springwater-Bundesliga Finale		
Sa. 08.12.			



SWISS WRESTLING

Werte Sportfreunde,
die Swiss Winforce League ist das große Aushängeschild für den schweizer Ringsport. Mit keiner anderen Plattform erreichen wir mehr Zuschauer und Medienleute als mit dieser Team-Meisterschaft. Action, Dramatik und Spannung pur vermögen jeweils über 2000 Fans in die Hallen zu locken.



Werner Bossert, Präsident Swiss Wrestling Federation

Zur Premium League

2018 peilt der Rekordmeister, die RC Willisau Lions, ihren 14. Titel an. Der aktuelle Meister aus dem Rheintal, die RS Kriessern, werden jedoch mit allen Mitteln versuchen den Titel zu verteidigen. Hinter den beiden erwähnten Topfavoriten lauert die RS Freiamt wie auch die RR Schattdorf als

mögliche Überraschungsmannschaft. Sollte der zweimalige Meister Hergiswil wiedererstarben, kann dies der Liga nur gut tun. Nicht zu vergessen ist die RR Einsiedeln, welche 2017 einige Akzente setzen konnte. Die Athleten aus dem Klosterdorf um ihren Trainer Urs Bürgler wollen unbedingt um die Medaillen mitkämpfen. Beim Modus „Best of three“ wissen wir spätestens am 22. Dezember wie der neue Schweizer Meister heißen wird.

Die Challenge League

Spannend ist auch die Situation an der Spitze der zweithöchsten Liga (Swiss Winforce Challenge League). Die beiden letztjährigen Finalisten, die RR Brunnen mit ihrem Aushängeschild Damian von Euw und das Team Valais mit ihrem umtriebigen Präsidenten David Martinetti, wollen so schnell wie möglich den Aufstieg in die höchste Stärkeklasse schaffen.

Die 1. Liga

Die 15 verschiedenen Erstliga-Mannschaften, viele davon sind „Farmteams“ der Topmannschaften, können das erste Mal mit ausländischen Athleten antreten. Das neue Erstliga-Regelwerk besagt, dass bis zu drei nicht Schweizer-Ringer mit Wohnsitz in der Schweiz eingesetzt werden dürfen.

Es wird sich zeigen, wie sich die jungen Schweizer Ringer aus der Affäre ziehen können.

Auf diesem Wege möchte ich nicht versäumen, unseren Hauptsponsor die **Winforce AG** in Baar zu erwähnen.

Die gute und zuverlässige Partnerschaft trägt zum Gelingen der höchsten Ringerligen in der Schweiz bei.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ringerinnen und Ringern eine verletzungsfreie Saison.

Euer
Werner Bossert
Präsident der
Swiss Wrestling Federation

WINFORCE®
Swiss Premium Nutrition



- WERBUNG -



RC Willisau Lions

Wettkampfstätte: BBZ Halle
Schlossfeld, 6130 Willisau

Die RC Willisau Lions sind Rekordmeister in der Swiss Premium League, der höchsten Liga der Schweiz. Im vergangenen Jahr holte man

Trotz Durchschnittsalter von ca. 24 Jahren ergänzen wichtige Routiniers wie die Ex-Internationalen Marco Riesen und Jonas Bossert das Kollektiv.



sich nach der RS Kriessern den zweiten Platz. Das Team besteht bis auf wenige Ausnahmen nur aus Eigengewächsen.

Mit dem internationalen Andreas Vetsch konnte letzte Saison dazu ein sehr starker Greco-Spezialist verpflichtet werden. Die drei Internationalen Stefan Reichmuth, Samuel Scherrer und Tobias Portmann bilden das Gerüst eines sehr jungen, dynamischen Teams.

In der diesjährigen Saison wollen die Lions das Finale erneut erreichen und um den Titel mitmischen. Mit den harten Konkurrenten Freiamt und Kriessern wird das nicht einfach.

Doch die junge Mannschaft ist motiviert und mit den großartigen Zuschauern im Rücken ist alles möglich.



Kader

57 kg: Mansur Mavlaev, Dimitar Sandov

61 kg: Timon Zeder, Jan Troxler

65 kg: Lukas Bossert, Michael Portmann, Alex Knecht

70 kg: Roger Heiniger, Andreas Vetsch, Kilian Aregger

74 kg: Jonas Bossert, Tobias Portmann

80 kg: Mirco Studer, Andreas Reichmuth, Bernet Florian,

86 kg: Stefan Reichmuth, Dominic Bossert

97 kg: Samuel Scherrer

130 kg: Alishahi Delian, Marco Riesen

Neuzugänge

Dimitar Sandov (Team Valais)

Abgänge

keine

Trainer

Thomas Bucheli, Phillip Rohrer

Sportchef

Fredy Infanger

Präsident

Pius Roos



rcwillisau.ch



www.facebook.com/RC-Willisau-Lions-145498025528839

Ringerriege Einsiedeln

Wettkampfstätte: Sporthalle Brüel
Etzelstrasse 1, 8840 Einsiedeln

Nachdem die Ringerriege Einsiedeln in der vergangenen Saison erstmals seit 21 Jahren den Vorstoss ins Halbfinale der höchsten Liga schaffte, strebt sie in diesem Jahr den ersten Medaillengewinn seit 27 Jahren an.

Gemäß Trainer Urs Bürgler ist die

erfahrenen Ringern.

Bereits die letzte Saison hat gezeigt, dass diese Mannschaft zu einigem fähig ist. „Wichtig ist für uns aber, dass wir unseren Charakter als Dorfmannschaft behalten können,“ so Präsident Ruedi Beeler, der das auch hierzulande anzutreffende



Mannschaft bereit: „Die Jungs trainieren gut und mit Saifulla Avtorkhanov sowie Adrian Mazan konnten wir uns ausgezeichnet verstärken.“

Die Klosterdörfler verfügen derzeit über einen guten Mix aus jungen, hungrigen und älteren,

Wettrüsten der Vereine kritisch betrachtet.

So bleibt es das Ziel des Vereins, mit einem großen Stamm eigener Ringer und geschickten Verstärkungen, die grossen NLA-Vereine herauszufordern.



Ringerriege Einsiedeln



Kader

57 kg: Kay Neyer, Dany Kälin, Cyrill Kälin

61 kg: Lars Neyer, Patrick Dähler, Robin Zehnder

65 kg: Lorenz Schönbächler, Michel Schönbächler

70 kg: Jan Neyer, Saifulla Avtorkhanov

74 kg: Yves Neyer, Lukas Schönbächler, Adrian Mazan

80 kg: Matthias Käser, Tim Zehnder

86 kg: Andreas Burkard

97 kg: Sven Neyer, Robert Valentin

130 kg: Andrii Vishar, Michael Hess, Dani Inderbitzin

Neuzugänge

keine

Abgänge

keine

Trainer

Urs Bürgler, Afis Dzawadow, Urs Kälin

Technischer Leiter

Sven Neyer

Präsident

Ruedi Beeler



www.rreinsiedeln.ch



www.facebook.com/ringerriegeeinsiedeln

Ringerstaffel Kriessern

Wettkampfstätte: Sporthalle
Schulstr. 21, 9451 Kriessern

RINGERSTAFFEL

KRIESSERN



Die Ringerstaffel Kriessern steigt als Titelverteidiger in die neue Saison der Winforce Premium League.

Die konsequente Aufbauarbeit und die laufende Verbesserung der Strukturen sorgen dafür, dass diese Titelverteidigung auch angestrebt wird.

Obwohl man sich im Rheintal bezüglich öffentlich kommunizierter Zielsetzung zurückhält, kann

als Ergänzungs- und/oder Entlastungsringer eingesetzt werden kann.

Da die Verhandlungen diesbezüglich noch nicht abgeschlossen waren, können noch keine Namen genannt werden.

Auch die Reserven in der 1. Liga gehen als Titelhalter ins neue Meisterschaftsrennen.

Hier ist eine Prognose noch schwe-



davon ausgegangen werden, dass die Finalqualifikation auch für 2018 das erklärte Ziel der Kriessner ist.

In Bezug auf die Verstärkungen kann man voraussichtlich wieder auf die Dienste von Routinier Urs Wild zählen und der Transfer von Dominik Laritz, der viel Staub aufgewirbelt hat, kann als echte Verstärkung angesehen werden.

Cheftrainer Hugo Dietsche steht noch in Verhandlung mit dem einen oder anderen Leihringer, der

er, da die Teams jährlich anders aussehen. Über beide Mannschaften wollen die Kriessner ihrer Philosophie aber treu bleiben und vor allem in der Vorrunde möglichst vielen eigenen Athleten zu Startgelegenheiten verhelfen.

Dies wird auch dafür sorgen, dass die RSK-Athleten in der entscheidenden Phase der Meisterschaft noch nicht „leer“ sind und so die Gelb-Schwarzen zum Erfolg führen sollen.



Kader

57 kg: Dorien Hutter, Urs Wild, Nico Lüchinger, Benjamin Schneider

61 kg: Dominik Laritz, David Loher, Fabian Obrist, Gabor Molnar

65 kg: Marc Dietsche, Christoph Wittenwiler, Fabienne Wittenwiler, Tamara Wittenwiler

70 kg: Jan Langenegger, Andreas Bleiker, Gagik Ghazaryan, David Hungerbühler

74 kg: Steven Graf, Christian Wolf, Manuel Wittenwiler, Sergiy Sirenko

79 kg: Damian Dietsche, Fabio Dietsche

86 kg: Ramon Betschart, Tobias Betschart, Roland Bischof, Andreas Wagner, Fabian Ullmann, Jamie Marty

97 kg: Noel Hutter, Philipp Hutter, Udo Raunjak

130 kg: Jürg Hutter

Neuzugänge

Dominik Laritz, Andreas Wagner, Fabian Ullmann

Abgänge

Avis Dzavadov

Trainer

Hugo Dietsche, Sergiy Sirenko, Bendeguz Lagzi-Kovacs, Gabor Molnar



www.rsk.ch/



www.facebook.com/RSKriessern

Ringerriege Hergiswil

Wettkampfstätte: Sporthalle
Steinacher 7, 6133 Hergiswil bei Willisau

Für die kommende Saison hat sich die RR Hergiswil mit einem Transfer und zwei Doppellizenzen gezielt verstärkt.

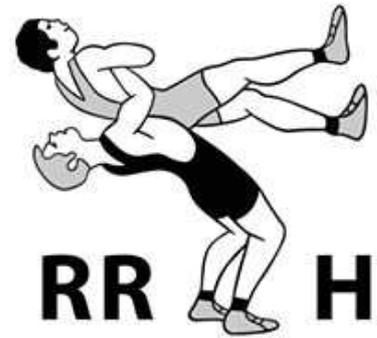
Mit dem RRH-Dress auf die Matte gehen Pascal Jungo, Christian Zemp und Manuel Jakob.

Wie bereits in vergangenen Jahren wird Pascal Jungo aus Sense die Ringerriege Hergiswil mit seiner großen Routine und Kämpferherz im Leichtgewicht unterstützen.

Neu als Doppellizenz Ringer konnte der junge Greco-Ringer Christian Zemp aus Brunnen als Verstärkung gewonnen werden. Er ist in der Ausbildung zum Kaufmann und

Mitglied des Nationalkaders.

Fix für die RR Hergiswil im Einsatz stehen wird Manuel Jakob vom Team Domdidier. Sein Können im Freistil hat er in den letzten Jahren bei RCW Lions und Freiamt bravurös unter Beweis gestellt.



Ringerriege Schattdorf

Wettkampfstätte: Sportanlage Grundmatte
6467 Schattdorf

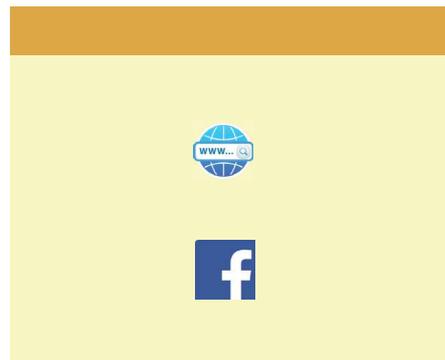


Ringerriege
Schattdorf



Ringerstaffel Freiamt

Wettkampfstätte: Sporthalle
Schulstrasse 6, 5628 Aristau



kontakt@jw-sportagentur.de

USt-Identifikationsnummer gem. § 24a UmStG:DE 310496966

REDAKTION

Jörg Richter / j.richter@jw-sportagentur.de

Stefan Günter / s.guenter@jw-sportagentur.de

Falko I.-Werner / f.i-werner@jw-sportagentur.de

GESTALTUNG

J&W Sportagentur

E-Mail: kontakt@jw-sportagentur.de

URHEBERRECHT

Soweit nicht anders vermerkt, bei der Redaktion, den jeweiligen Verein und bei den Pressereferenten der Länder. Alle Bilder und Texte sind copyrightrechtlich geschützt! Eine weitere Verwendung dieser Medien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung von J&W Sportagentur nach schriftlicher Genehmigung erlaubt. Ringsport-Magazin verwendet Fotos von Fotolia.

AUSGABE

Das Ringsport-Magazin „Liga-Total“ erscheint jährlich.

Alle Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion des Ringsport-Magazin wieder.



Wir bedanken uns bei Tobias Hofmann, Roman Hölzl, Norman Lübke, Christoph Gall, Marion Stein, Tobias Jung, Sebastian Adriany, Ralf Scherlinzky, Siegfried Otto, Kurani Kudlu, Thomas Reichenauer, Pepo Schuster, Werner Bossert, Diana Mehner, Markus Scheu, Bianca Heinzlbecker, Iris Bauer und allen Fotografen und Textschreibern, welche unser Projekt unterstützen.

TERMINE SWISS WINFORCE PREMIUM LEAGUE 2018

Datum	Heim	Gast
Sa. 01.09.		
Sa. 08.09.		
Sa. 15.09.		
Sa. 22.09.		
Sa. 29.09.		
Sa. 06.10.		
Sa. 13.10.		
Sa. 27.10.		
Sa. 03.11.		
Sa. 17.11.		



Zwar schlossen die Germanen aus Weingarten die Premieren-Saison der Deutschen Ringerliga am Ende mit einem versöhnlichen dritten Platz ab, dennoch war es für den SVG das erste verpasste Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft seit der Bundesliga-Saison 2012/13. Als amtierender Meister waren die

Georg und William Harth. Sperrandrohungen vor allem gegen deutsche Athleten machten es für die anderen teilnehmenden Teams aber schwer, die selbst gesteckte Deutschquote zu erfüllen, weshalb man sich letztendlich gezwungenermaßen dazu entschied, diese gänzlich fallen zu lassen.

So hatte man es aus Weingartener Sicht in der ersten Saison sicherlich etwas schwerer, dennoch konnte man den Zuschauern in der heimischen Mineralix-Arena hochklassige Ringkämpfe bieten, welche vom Publikum trotz ungewohnter Heimniederlagen honoriert wurden.



sportlichen Ziele natürlich höher gesteckt, aber am Ende war man nicht ganz unzufrieden mit dem Verlauf der ersten DRL-Runde.

Die sportliche Leitung um Sebastian Mayer konnte schon frühzeitig einen schlagkräftigen Kader präsentieren, gespickt mit Ausnahmeathleten wie dem Kubaner Alejandro Valdes und deutschen Leistungsträgern wie den Brüdern

Umsso größer ist nun der Hunger beim SV Germania Weingarten und seinen zahlreichen Fans, bei der Titelvergabe wieder mitsprechen zu wollen.

Um dieses Ziel zu erreichen, konnte man den Kader, der Cheftrainer Frank Heinzlbecker und seinem Co-Trainer Waldemar Galwas in der neuen Saison zur Verfügung stehen wird, bereits kräftig umbauen.



Neben wichtigen Stützen aus dem letzten Jahr und Identifikationsfiguren wie Altmeister Adam Juretzko oder dem ehemaligen Teamkapitän des KSV Köllerbach, Jan Fischer, konnte die Mannschaft um neue Athleten erweitert werden, die den Traum vom ersten DRL-Titel wahr machen sollen.

Der sportliche Leiter ist sich sicher: „Mit diesem Team sind wir deutlich stärker als in der vergangenen Saison und vor allem schwerer auszurechnen für unsere Gegner.“ Mayer ergänzt: „Wenn alle Ringer ihre Leistung abrufen können und wir frei von Verletzungen bleiben, haben wir gute Chancen auf das Finale. Dort wollen wir hin. Packen wir es an!“



Mineralix Arena, die Wettkampfstätte von Weingarten

Sportliche Leitung
Sebastian Mayer

Cheftrainer
Frank Heinzlbecker



www.svgermania04.de



www.facebook.com/svg04

KSV Ispringen

Wettkampfstätte: Festsporthalle
Turnstraße, 75228 Ispringen



Nach einer großartigen ersten DRL-Saison konnte die Mannschaft des KSV Ispringen die Meisterschaft ins Kämpfelbachtal holen. Mit einer famosen Mannschaftsleistung und mit an Spannung nicht zu überbietenden Kämpfen wurde der haus hohe Favorit aus Schifferstadt in der Finalserie bezwungen. In dieser Nacht von Schifferstadt wurden Ispringer Helden geboren.

Dieses Finale wird allen Beteiligten in ewiger Erinnerung bleiben. Umso schwerer wird es, diese Leistung in der neuen Saison zu wiederholen.



Bei allen Mannschaften werden die Karten neu gemischt und die Kader individuell verstärkt. Unsere hoch engagierte sportliche Leiterin Diana Mehner hat über die Sommermonate alles getan um eine schlagkräftige Mannschaft für die

Titelverteidigung zusammenzustellen. Dabei ging ihr der ein oder andere internationale Topathlet ins Netz.

Neben den seit Jahren für den KSV auf die Matte gehenden Publikumslieblingen, konnten weitere



internationale Spitzenathleten verpflichtet werden. Der KSV wird seinen Zuschauern mit der neuen Mannschaft wieder Ringkämpfe auf allerhöchstem Niveau bieten, und alles versuchen, erneut ins Finale einzuziehen zu können.

Die international hochkarätige Mannschaft wird, wie schon im letzten Jahr, von einem der erfolgreichsten und bekanntesten deutschen Ringer aller Zeiten gecoacht. Alexander Leipold, zweifacher Welt- und vierfacher Europameister, landete in seiner DRL-Premiersaison mit seiner Mannschaft gleich das Prunkstück.

Er genießt bei jedem seiner Athleten, aufgrund seiner sportlichen Erfolge, die höchste Anerkennung. Er gibt sein Wissen, welches er in unzähligen Kämpfen erworben hat, an jeden einzelnen Ringer weiter. Es ist auch sein Verdienst, dass die international aufgestellte Mannschaft immer als Team und Einheit auf der Matte stand, und alle Athleten für ein Ziel kämpften.

Der KSV Ispringen wird auch in der zweiten DRL-Saison seinen Anhängern und allen Ringsportfans faire und spannende Kämpfe mit internationalen Spitzenathleten bieten. Und wer weiß, vielleicht kann das neuformierte Team von Alexander Leipold wiederum in das Finale einzuziehen.



Trainer

Alexander Leipold

Sportliche Leiterin

Diana Mehner



www.isp-ringen.de



www.facebook.com/pg/KSV-Ispringen-850756724942573

ASV Nendingen

Wettkampfstätte: Mühlausporthalle
Mühlenweg 7, 78532 Tuttlingen



Nachdem in der letzten Saison die Qualität der Mannschaften schon so stark wie nie zuvor war, erwarten wir in der DRL noch einmal eine enorme Steigerung.



Die Zuschauer können sich auf die absolute Weltklasse freuen, welche sich in Nendingen vorstellen wird.

Die Verantwortlichen des ASV setzen wie gewohnt auf Kontinuität, gespickt mit einigen Neuzugängen aus der Weltspitze.

Wegen der bekannten Drohungen wird der Kader leider erst am ersten Kampftag bekannt gegeben

werden können. Jedoch werden die Fachleute staunen, wer dann alles in der DRL antreten wird.

Wie in der vergangenen Saison können sich die Fans auf knappe Duelle freuen. In jedem einzelnen Kampf wird es wie gewohnt zur Sache gehen, in einem Feuerwerk an Techniken. Bei diesem enorm starken Teilnehmerfeld setzt sich der ASV zum Ziel, die Halbfinals zu erreichen und dort die Favoriten mächtig zu ärgern.



Geschäftsführer
Markus Scheu

Trainer Freistil
Ghenadie Tulbea

Teammanager
Michael Herold



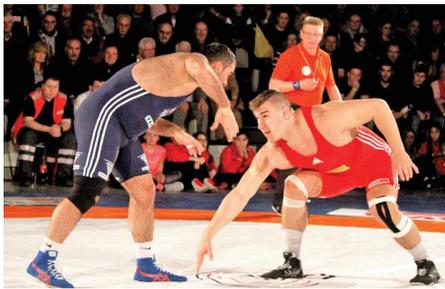
drl.asv-nendingen.de



www.facebook.com/asv.nendingen



Der VfK Schifferstadt hat die Premieren-Saison in der DRL als Vizemeister abgeschlossen. Gewann das Team aus der Vorderpfalz noch den Hinkampf mit 13:11 in Ispringen, so drehten die Nordbadener den Spieß um und gewannen mit 12:10.



Schlussendlich waren die Einzelsiege des KSV am Ende entscheidend für den Titelgewinn in der Wilfried-Dietrich-Halle. Der Olympiasieger von 1984, Pasquale Passarelli, überreichte gemeinsam mit Schifferstadts Bürgermeisterin Ilona Volk den Siegerpokal.

„Es waren viele Emotionen im Kampf, ein spannungsgeladenes Duell, das vielleicht noch stimmungsvoller geworden wäre, wenn der Pokal vor heimischer Kulisse an Schifferstadt gegangen wäre, aber das ist eben Sport“, so das damalige Fazit von Passarelli. Nach 13 Jahren stand der VfK wieder in einem Finale. „Wir hatten im ver-

gangenen Jahr eine topp Mannschaft gehabt, darin schließe ich auch die Betreuer und auch das Trainerteam mit ein“, sagt VfK-Geschäftsführer Murat Ögat und schwärmt noch heute von der Traumkulisse von 1500 Menschen im Finalkampf.

„Sicherlich hoffen wir, dass es auch in der kommenden Saison wieder



so weiter geht. Unser Ziel ist es, den Zuschauer tolle Kämpfe zu bieten“, sagt der Geschäftsführer. Mit Radio RPR 1 habe man einen wichtigen Medienkooperationspartner, der auch in der kommenden Saison wieder vom DRL-Team berichten wird.

Personell gesehen soll das Gerüst der Mannschaft von fünf bis sechs Ringern, die in der vergangenen Runde gekämpft haben, beibehalten werden.

„Was ich stark fand, dass unser Team gleich beim ersten Kampf



gegen Weingarten ein sensationelles Ergebnis erzielt hat. Hier haben alle unsere Ringer ihre Leistung abgerufen“, hofft Ögat auch für den Saisonstart 2018/2019 eine explosionsartige Leistung vom neuformierten Schifferstädter Team.



Und wieder müssen die Vorderpfälzer bei ihrer diesjährigen Saisonpremiere in Weingarten antreten.



Sportlicher Leiter

Claudio Passarelli

Geschäftsführer

Murat Ögat

Cheftrainer

Markus Scherer (Greco), Erol Bayram (Freistil)



www.vfk07.de



<https://www.facebook.com/vfk07>

KAV Mansfelder Land

Wettkampfstätte: Glück-Auf-Sporthalle
Friedensstraße, 06295 Eisleben



Wer erstmals zu den Mannschaftskämpfen des KAV Mansfelder Land anreist, wird wohl etwas erschrecken. Denn gleich neben der Glück-Auf-Halle ist die Justiz-Vollzugsanstalt. Da liegt so manchem Gästetrainer ein cooler Spruch auf den Lippen wie: „Wer verliert, bleibt hier!“ Das könnte gewirkt haben, denn verloren hat in Eisleben keiner der vier DRL-Kontrahenten.



Auch auswärts blieb der KAV Mansfelder Land ohne Punkte. Die Ringer aus Sachsen-Anhalt hielten am Ende der Hauptrunde die rote Laterne des Tabellenletzten in der Hand. Doch enttäuscht war man in Eisleben nicht, hatte sich das ersatzgeschwächte Team im Rahmen der Möglichkeiten gut geschlagen, was fehlte, war zumindest der

Ehren-Punktgewinn. Hauptgrund der Niederlagenserie war die Androhung von Sanktionen durch den Ringer- Weltverband UWW, sowie durch den Deutschen Ringer-Bund. Kampfstarke Ringer reisten nicht an, obwohl die Sperren gegen internationale Ringer, aber auch gegen deutsche Athleten, die in der DRL kämpften, aufgehoben wurden. Nicht beeindrucken ließen sich nur Wenige, so boten Weltklasseringer wie Davor Stefanek oder Anzor Urishev (RUS) großartigen Ringkampfsport.

Kurz vor einem Punktgewinn stand der KAV Mansfelder Land gleich am dritten Kampftag, beim 12:13 vor heimischer Kulisse gegen Germania Weingarten. In der Rückrunde ließen die KAV-Ringer mit einem 11:15 gegen Nendingen aufhorchen, kämpften jedoch auch beim 12:18 erneut gegen Weingarten ordentlich mit.

In der bevorstehenden Saison hofft man bei den Organisatoren in Eisleben, dass dem Saisonverlauf diesmal keine Steine in den Weg gelegt werden, die komplette Mannschaft antreten und auch punkten kann.



Die rote Laterne des Tabellenletzten will man in der zweiten DRL-Meisterschaftsrunde 2018/2019 nicht in Eisleben haben und darüber hinaus den Fans in der Lutherstadt großartigen Ringkampfsport bieten.



Sportlicher Leiter
Andreas Kraus

Teamleiter
Marco Olschewski

Trainer/Betreuer
Magomedschapi Gadzhiev,
Mulid Lampezhev



www.kav-ringen.de



www.facebook.com/kavml

TERMINE DEUTSCHE RINGERLIGA 2018

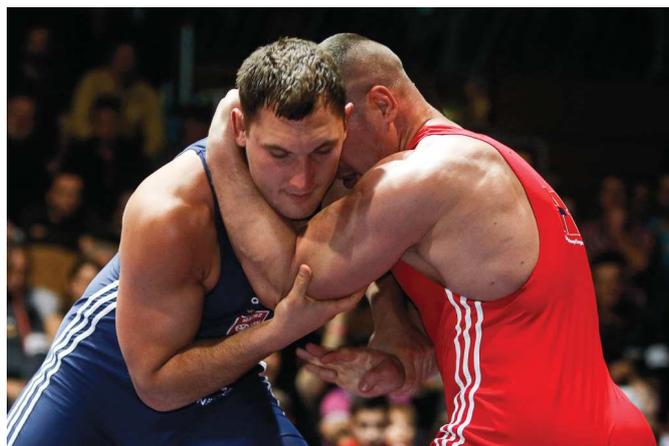
Kampftag	Heim	Gast
Sa. 15.09.		
Sa. 22.09.		
Sa. 29.09.		
Sa. 06.10.		
Sa. 13.10.		
Sa. 03.11.		
Sa. 10.11.		
Fr. 23.11.		
Sa. 24.11.		
Sa. 01.12.		
Sa. 08.12.		
So. 09.12.		
Sa. 05.01.2019		
Sa. 12.01.2019		
Sa. 02.02.2019		
Sa. 09.02.2019		



Ringsport-Magazin

Bestellen Sie noch heute Ihre Ausgabe auf
www.ringsport-magazin.eu
per Tel. +49 (0)731-250 761 44
Email kontakt@jw-sportagentur.de







RINGEN
BUNDESLIGA



Karl-Martin Dittmann, Generalsekretär des
DRB / Foto: Bianca Heinzlbecker UWW



DRB Bundesliga-Südost Termine 2018

Datum	Heim		Gast	Datum	Heim		Gast
Vorrunde				Rückrunde			
Sa. 08.09.				Sa. 03.11.			
Sa. 15.09.				Sa. 10.11.			
Sa. 22.09.				Sa. 17.11.			
Sa. 29.09.				Sa. 24.11.			
So. 30.09.				Sa. 01.12.			
Mi. 03.10.				Sa. 08.12.			
Sa. 06.10.				Sa. 15.12.			
Sa. 13.10.							





Durch die Gründung der DRL und der damit verbundenen Bundesligastrukturreform des DRB, entschlossen sich die Erzgebirger in die neu strukturierte 1. Bundesliga zu gehen. Die Mischung der Mannschaften in der Staffel Südost und die Einführung der Gewichtsklassen 71 und 80kg versprachen im Vorfeld der Mannschaftsrunde viel Spannung, aber auch die Ungewissheit wie stark die einzelnen Mannschaften tatsächlich sind. Am Ende qualifizierte man sich doch, mit dem vierten Platz in der Staffel, für das Achtelfinale. Auch hier zeigte der FCE seine Heimstärke und gewann den Hinkampf in Aue. Leider hat es im Rückkampf nicht ganz gereicht und man verlor das Duell beim SV Nackenheim deutlich. Insgesamt setzten die Auer 19 Sportler ein. Die erfolgreichsten Punktesammler der Erzgebirger waren Kapitän Nico Schmidt und Mateusz Filipczak, die sich nur jeweils einmal gegen starke Internationale Konkurrenz knapp geschlagen geben mussten.

Auch der sympathische Ungar Krisztian Jäger, welcher beim letz-

ten Heimkampf erneut von den Auer Zuschauern zum Publikumsliebling gewählt wurde und genau wie Brian Bliefner alle Kämpfe bestritt, erwies sich als zuverlässiger Punktesammler.



Zurückblickend war es für die Auer eine sehr spannende, schöne und erfolgreiche Saison 2017, welche sportlich die erfolgreichste seit der Wiedervereinigung war. Die kommende Saison verspricht wieder viel Spannung, unter anderem durch das neu eingeführte Punktesystem und natürlich die Derbys gegen Pausa/Plauen und Greiz. Aber auch auf den Deutschen Mannschaftsmeister Burghausen freut man sich im Erzgebirge schon sehr.



Kader

57 kg: Roy Gläser

57/61 kg: Pierre Vierling, Mariusz Los

66 kg: Mate Kraszna, Phillip Herzog

71 kg: William Stier, Niklas Ohff, Jakob Barth

75 kg: Krisztian Jäger, Brian Bliefner

80 kg: Gabor Madaras, Tim Pistorius

80/86 kg: Franco Büttner, Jacek Tomaszewski, Francis Weinhold

86 kg: Connor Sammet

98 kg: Rolf Linke, Robin König

98/130 kg: Mateusz Filipczak

130 kg: Nico Schmidt

Neuzugänge

Pierre Vierling

Mate Kraszna

Francis Weinhold

Mariusz Los

Jacek Tomaszewski

Robin König

Abgänge

Emanuel Krause

Willi Wendel

Trainer

Björn Schöninger

Mannschaftsleiter

Frank Witscher



www.aue-ringen.de



www.facebook.com/AueRingen

WKG Pausa/Plauen

Wettkampfstätte: Schulturnhalle
Pestalozzistraße 15, 07952 Pausa

Die Lücken bei der WKG Pausa/Plauen sind geschlossen.

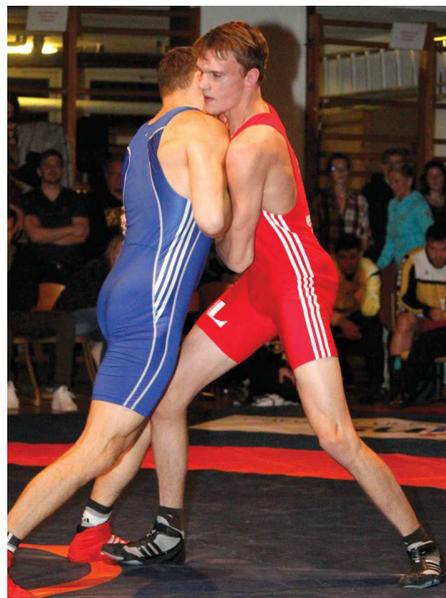
Tamas Török und Gevorg Sahakyan wurden bereits als Neuzugänge vorgestellt, sind jedoch nicht die einzigen, ausländischen Gastringer, da hat das Trainergespann Silvio Hoffmann/Denny Schulz noch weitere, starke Athleten verpflichtet. Aber noch viel wichtiger ist den beiden Coaches die deutsche Achse, die zum Großteil aus Eigengewachsen besteht.

„Außer uns haben wohl nur noch der TSV Westendorf sowie der deutsche Mannschaftsmeister SV Burghausen eine größere deutsche Kaderdecke“, so Trainer Silvio Hoffmann stolz.

Allerdings musste er mit Marcel Böhme auch einen starken Ringer mit deutschem Pass ziehen lassen, der sich im Vorjahr trotz mehrerer Verletzungen im Saisonverlauf ordentlich steigerte und sich nun kurz vor Wechselschluss dem RV Lübtheen anschloss.

„Wir sind bestrebt, so viele eigene Talente einzusetzen, wie es irgend geht“, ist es für Silvio Hoffmann

und Denny Schulz wichtig, den jungen Nachwuchsringern aus der eigenen Talentschmiede und die des ASV Plauen eine Perspektive zu geben, sich für die DRB-Auswahlmannschaften, aber auch für die eigenen Teams, die als WKG Pausa/Plauen im Ligenbetrieb an den Start gehen, anzubieten.



Kader

57 kg: Tamas Török

57/61 kg: Said Gazimagomedov

61/66 kg: Janik Rausch, Tobias Knittel

66/71 kg: Krzysztof Bienkowski, Nils Buschner

71/75 kg: Gevorg Sahakyan, Werner Schellenberg

75 kg: Ludwig Höfer, Kevin Lucht

80/86 kg: Maximilian Schwabe, Zalik Sultanov

86/98 kg: Dawid Peplowski

98 kg: Friedrich Fouda

98/130 kg: Felix Kästner, Kamil Skaskiewicz

130 kg: Rafal Krajewski

Neuzugänge

Tamas Török

Said Gazimagomedov

Krzysztof Bienkowski

Gevorg Sahakyan

Kamil Skaskiewicz

Abgänge

Vladimir Coudreanu

Daniel Sartakov

Dawid Karecinski

Máté Krasznai

Marcel Böhme

Trainer

Silvio Hoffmann

Denny Schulz



www.ksv-pausa.de



www.facebook.com/KSV.Pausa

RSV Rotation Greiz

Wettkampfstätte: Sporthalle
An der Eisbahn 10, 07973 Greiz



Der RSV Rotation Greiz ist nach dem Rückzug des KSC Motor Jena aus der Regionalliga Mitteldeutschland die letzte Bastion des Thüringer Mannschaftsrings auf höherer Ebene.

Staffel mithalten zu können, bedarf es einer guten Mischung aus ausländischen Spitzenringern und Athleten mit deutschem Pass, wobei Greiz mit dem aktuellen Vize-Europameister Martin Obst schon ein-



Nach der vergangenen Saison entschied man sich, den Schritt zu wagen und in die höchste deutsche Kampfklasse aufzusteigen. „Es gab viele Diskussionen und Meinungen, doch ich denke, dass der Schritt aufzusteigen richtig ist“, so Thomas Fähndrich, der die Zügel beim RSV Rotation als Vorsitzender in den Händen hält.

Dazu holte das Trainergespann Tino Hempel und Swen Lieberamm den Moldawier Vladimir Codreanu und auch Weltengewichtler Daniel Sartakov zurück, die in einem einjährigem Gastspiel bei der WKG Pausa/Plauen nun ihre Ringerschuhe wieder für den RSV Rotation schnüren. Und die Beiden brachten mit Dawid Karecinski gleich noch einen polnischen Spitzenringer aus Pausa mit.

Zwei weitere internationale Hochkaräter rückten mit Magomedgadji Nurov und Alin Alexuc-Ciurariu in das Team des Aufsteigers.

Doch letztendlich darf nur eine begrenzte Anzahl ausländischer Spitzenathleten eingesetzt werden.

Um mit den anderen Teams dieser

mal einen Hochkaräter aufbieten kann.

Das Ziel der Greizer Ringer in dieser ausgeglichenen Staffel ist Platz fünf.



Kader

57/61 kg: Rasul Galamatov, Vladimir Codreanu, Dustin Nürnberger, German Doev

66/71 kg: Joel Wrensch, Abdul Galamatov, Alexander Grebensikov

71/75 kg: Konstantin Sommer, Toni Stade, Daniel Sartakov, Ron Watzek, Dawid Karecinski, Vladimir Gotisan

80/86 kg: Martin Obst, Mateusz Wolny, Thomas Leffler

96/130 kg: Sebastian Wendel, Lukasz Konera, Magomedgadji Nurov, Alin Alexuc-Ciurariu

Neuzugänge

Vladimir Codreanu, German Doev, Alexander Grebensikov, Dawid Karecinski, Daniel Sartakov, Mateusz Wolny, Magomedgadji Nurov, Alin Alexuc-Ciurariu, Abdul Ahmadi Drin Abdullahu, Martin Kretzschmar

Abgänge

Brian Tewes
Sven Cammin
Martin Hopf
Lucas Kahnt
Martin Zeuner
Zbigniew Baranowski

Vereinspräsident:

Thomas Fähndrich

Trainer

Tino Hempel
Swen Lieberamm



www.rsv-rotation-greiz.de



www.facebook.com/RSVGreiz

TSV Westendorf

Wettkampfstätte: Sparkassen Arena im Bürgerhaus Alpenblick
Alpenblick 1, 87679 Westendorf



Der TSV Westendorf geht in seine zweite Bundesliga-Saison.

Auch heuer setzen die Allgäuer vermehrt auf ihren eigenen Nachwuchs. „Wir werden in unseren Kämpfen wieder mindestens mit sechs Eigengewächsen auf die Matte gehen“, freut sich Abteilungsleiter Thomas Stechele bereits auf die neue Runde, die gleich mit dem Kracher gegen den Liganewling und Aufsteiger aus Greiz auswärts beginnt.

damaligen Zweiten Bundesliga zurück, als Westendorf mit dem Gewinn der Meisterschaft im Jahr 2013 einen wahren Höhepunkt erlebte.

Zwei Jahre später erkämpfte sich der erfolgreiche Nachwuchs bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend den Titel. Westendorf lebt seinen Ringkampfsport. Die frenetischen Fans sind hier ein perfektes Beispiel.

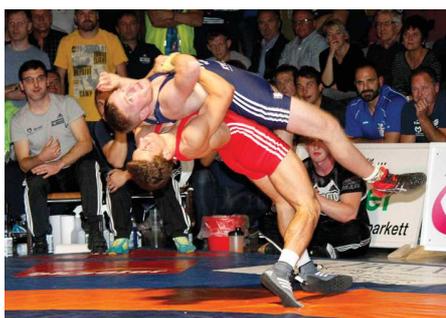


Mit Niklas Stechele und Christopher Kraemer hat der TSV zwei DRB-Kaderathleten in seinen Reihen.

Daniel Gastl (Kaderathlet des Österreichischen Ringsport-Verbandes, ÖRSV) und Murazi Mchedlidze (Mitglied der ukrainischen Nationalmannschaft) verstärken das Team insbesondere in den schweren Gewichtsklassen.

Beide Athleten sind international erfahrene Topleute.

Gerne blicken Fans und Verantwortliche noch auf die Zeit in der



Schon jetzt blicken die Allgäuer auf ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum, welches sie im kommenden Jahr feiern werden.

Als Krönung richtet der TSV die Deutschen Meisterschaften der Männer im griechisch-römischen Stil aus.

Die Vorbereitungen laufen schon jetzt auf Hochtouren.



Kader

57/61 kg: Markus Stechele, Niklas Stechele, Michael Steiner, Nedyalko Petrov

66/71 kg: Nasrat Nasratzada, Christopher Kraemer, Philipp Reiner, Tizian Reggel, Filip Novachkov

71/75 kg: Maximilian Goßner, Zakarias Tallroth

75 kg: Simon Einsle, Lennart Wunderlich, Stefan Joachim

80/86 kg: Steve Masuch, Michael Heiß, Felix Jürgens, Matthias Kohler

86/98 kg: Christian Stühle, Patrick Riedler, Frederik Wunderlich

98/130 kg: Daniel Gastl, Philipp Geisenberger, Murazi Mchedlidze, Felix Kiyek

Neuzugänge

Filip Novachkov
Murazi Mchedlidze
Nedyalko Petrov
Michael Steiner (eigener Nachwuchs)

Abgänge

Fatos Durmishi

Manager

Georg Steiner, Vorstand
Thomas Stechele, Abteilungsleiter

Trainer

Klaus Prestele (Greco)
Bernhard Hofmann (Freistil)



www.tsv-westendorf.de



www.facebook.com/TSVWestendorf

SV Johannis Nürnberg

Wettkampfstätte: Sporthalle
Zeisigweg 70, 90427 Nürnberg



Für die Grizzly Nürnberg führt der Staffelsieg in der Südost-Gruppe heuer nur über den SV Wacker Burghausen. Alles andere wäre nur eine Illusion.

Durch den Rückzug des ASC Bindlach dürfte der Konkurrenzkampf noch an Brisanz dazugewinnen. „Ich bin überzeugt, dass wir Wochenende für Wochenende



Die Norisstädter haben sich nach den Abgängen von Roland Schwarz, Fabian Schmitt, Oleg Motsalin und Nico Sausenthaler definitiv verstärken können. Besonders stechen hier die beiden türkischen Athleten, Soner Demirtas und Tolgahan Karatas, hervor.

spannende Kämpfe sehen werden.“ RSV Rotation Greiz, WKG Pausa/Plauen und Erzgebirge Aue messen sich mit den vier bayerischen Vereinen.

„Greiz hat sich gut und klug verstärkt“, wird für Besold nicht nur dieses Duell gegen die Thüringer zu einem Kraftakt werden. Große Konkurrenz dürfte vor allem aus Bayern kommen.



Der sportliche Anspruch der Grizzlies ist dem aus der Vorsaison gleichzusetzen: Das Team von Matthias Baumeister und Christoph Pscherer will die Play-Off-Runde erreichen. „Platz zwei haben wir uns nach Beendigung der Hauptrunde als Ziel gesetzt“, macht Mario Besold, der sportliche Leiter, deutlich.



Die Duelle gegen Hallbergmoos, Burghausen und Westendorf ziehen nicht nur die Massen in die Wettkampfarena am Zeisigweg an, sondern versprechen auch ringerische Leckerbissen zu werden.

Kader

57 kg: Adrian Barnowski, Tolgahan Karatas, Daniel Walter

61 kg: Jacopo Sandron, Marcel Sandeck, Max Gerlach

66 kg: Deniz Menekse, Stoyan Iliev, Besir Alan

71 kg: Sven Dürmeier, Tim Stadelmann, Mario Besold

75 kg: Michael Lutz, Tobias Schmidt, Soner Demirtas

80 kg: Zoltan Levai, Alexander Michael

86 kg: Tarek Abdelislam, Christoph Pscherer, Franco Besold, Marc Pöhlmann

98/130 kg: Akhmed Bataev, Reineris Salas, Philipp Vanek, Tobias Nendel

Neuzugänge

Soner Demirtas
Tolgahan Karatas
Tarek Abdelislam
Zoltan Levai, Akhmed Bataev
Jacopo Sandron

Abgänge

Fabian Schmitt, Roland Schwarz, Oleg Motsalin, Nico Sausenthaler

Manager

Fred Pscherer, Abteilungsleiter
Mario Besold, Teammanager

Trainer

Christoph Pscherer
Matthias Baumeister



www.sv-johannis07.de



www.facebook.com/Johannis-Grizzlies-195414683493/

SV Hallbergmoos-Goldach

Wettkampfstätte: Hallberghalle
Freiherr-von-Hallberg-Platz 3, 85399 Hallbergmoos



Noch immer ist der Auftritt des Doppel-Weltmeisters Frank Stäbler in der Hallberghalle in guter Erinnerung.

Zwar musste sich der SV Siegfried Hallbergmoos-Goldach im Play-Off-Achtelfinale den RED DEVILS Heilbronn am Ende geschlagen geben, doch die Oberbayern haben sich hier mehr als teuer verkauft.

Hallbergmoos hat sich für die neue Runde punktuell verstärkt.

der auf die Matte gehen. Dem vom DRB neu auferlegten Punktesystem steht er auch gelassen gegenüber. „Wegen mir kann die Anzahl der Punkte schon jetzt nach unten korrigiert werden.“ Die Hausaufgaben wurden gemacht, der Kader ist breiter.

„Wir sind stark aufgestellt und hoffen natürlich, dass wir verletzungs-frei durch die Saison kommen.“ Unterdessen sieht auch der Vereinsvorsitzende wie alle anderen



Die beiden Abgänge, Hussam Omar und Zsolt Török, wurden durch weitere Verstärkungen kompensiert. „Eine Problem mit der Deutschquote haben wir definitiv nicht“, macht sich hier Vereinsboss Michael Prill überhaupt keine Gedanken.

Er selbst wird in dieser Saison wie-

den SV Wacker Burghausen vorne-weg ziehen.

Trotz der Weltmeisterschaft in Ungarn Ende Oktober, die die Bundesliga-Runde für zwei Wochen unterbricht, freut man sich in Hallbergmoos auf die Wettkampfzeit 2018/2019.

„Wir haben keinen Druck, werden unser bestmögliches herausholen.“

Unser Ziel ist es an den Viertelfinalplätzen zu schnuppern.“

Mit Rene Stange konnte ein neuer Cheftrainer gewonnen werden, der die erfolgreiche Arbeit von Mohammad Jawad nahtlos weiterführt.



Kader

57 kg: Ivan Zamfirov, Anders Rönningen

61 kg: Rene Winter

61/66 kg: Thomas Kopp, Justas Petravicius, Manrikos Theodoridis,

71 kg: Manuel Striedl, Vladislavs Jakubovics

75 kg: Andreas Walter

75/80 kg: Guido Gretschel, Michael Prill

80/86 kg: Ergün Aydin, Aleksandr Kazakevic

98 kg: Florian Lederer, Ahmet Bilici

98/130 kg: Vilius Laurinaitis

130 kg: Matthias Wimmer und Richard Csercsics

Neuzugänge

Ivan Zamfirov, Anders Rönningen, Manrikos Theodoridis, Vladislavs Jakubovics, Guido Gretschel, Aleksandr Kazakevic, Richard Krimmer

Abgänge

Hussam Omar, Zsolt Török

Trainer

Rene Stange (Cheftrainer)

Ergün Aydin (Co-Trainer)

Markus Niedermair (Co-Trainer)

Vereinsführung

Michael Prill (1. Vorsitzender u. Geschäftsführer)

Damian Edfelder (stellv.), Michael Hora (stellv.)

www.sv-siegfried-hallbergmoos.de



[www.facebook.com/SV-Sieg-](https://www.facebook.com/SV-Siegfried-Hallbergmoos-Goldach)



[fried-Hallbergmoos-Goldach-eV-130211123768530](https://www.facebook.com/SV-Siegfried-Hallbergmoos-Goldach)

SV Wacker Burghausen

Wettkampfstätte: SV Wacker Sportpark
Franz-Alexander-Strasse 7, 84489 Burghausen



Nach dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft kehrte Ruhe ins Lager der Burghäuser Ringer ein. Abschalten vom Liga-Stress, Regeneration der geschundenen Knochen und leichtes Training standen im Vordergrund. Doch hinter den Kulissen begannen direkt nach dem größten Erfolg der

menschlich gut ins bestehende Team zu passen. Zudem wird der Kader um einiges flexibler und wir können gegebenenfalls auch auf Ausfälle anderer Athleten reagieren.“, so Löblein, der auf eine Mischung aus mannschaftliche Geschlossenheit und einem guten Umfeld mit



Vereinsgeschichte sich die Rädchen schon wieder zu drehen.

Denn: Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison.

Bedingt durch das neu eingeführte Punktesystem wartete viel Arbeit auf die sportliche Leitung der Burghäuser Ringer.

Personell wurde nochmals nachgelegt: So werden sechs Neuzugänge den Burghäuser Kader sowohl in der Breite als auch in der Spitze verstärken.

Mit einer guten Mischung aus erfahrenen Athleten und jungen aufstrebenden Ringern sollte man für die kommende Saison gut gerüstet sein.

Abteilungsleiter Jürgen Löblein zeigt sich von den Neuzugängen überzeugt: „Alle Athleten bringen eine hohe ringerische Qualität mit, sind zuverlässig und scheinen auch

Sponsoren und Fans setzt.

Gleichzeitig betont Löblein: „In der kommenden Saison sind wir die Gejagten. Wir möchten uns aber auch in der kommenden Saison so weit wie möglich im Vorderfeld platzieren, wobei die Titelverteidigung für uns bedingt durch das neue Punktesystem erheblich erschwert wird.“



Kader

57 kg: Fabian Schmitt, Vladimir Egorov, Ivan Djorev

61 kg: Mikiay Naim, Beka Lomtadze

66 kg: Andreas Maier, Witalis Lazovski, Enes Akbulut, Cengizhan Erdogan

71 kg: Michael Widmayer, Magomedmurad Gadzhiev

75 kg: Matthias Maasch, Tamás Lörincz, Florian Mayerhofer, Kakhber Khubezhty, Johann Steinforth

80 kg: Maxi Lukas, Benjamin Sezgin

86 kg: Eugen Ponomartschuk, Johannes Batt

98 kg: Anton Losowik, Ramsin Azizsir, Mikheil Kajaia, Erik Thiele

130 kg: Soslan Gagloev

Neuzugänge

Fabian Schmitt, Witalis Lazovski, Cengizhan Erdogan, Johann Steinforth, Mikheil Kajaia, Soslan Gagloev

Abgänge

Mariusz Los, Virgil Munteanu, Markus Fürmann, Armin Majoros

Trainer

Alexander Schrader

Abteilungsleiter

Jürgen Löblein

Sportliche Leitung

Anton Losowik



www.ringen.sv-wacker.de



www.facebook.com/SVWackerBurghausenRingen

DRB Bundesliga-Südwest Termine 2018

Datum	Heim	-	Gast	Datum	Heim	-	Gast
Vorrunde				Rückrunde			
Sa. 08.09.	AC Heusweiler	-	TuS Adelhausen	Sa. 03.11.	TuS Adelhausen	-	AC Heusweiler
	KSV Köllerbach	-	RKG Freiburg 2000		RKG Freiburg 2000	-	KSV Köllerbach
Fr. 14.09.	RKG Freiburg 2000	-	RG Hausen-Zell	Fr. 09.11.	RG Hausen-Zell	-	RKG Freiburg 2000
Sa. 15.09.	KV Riegelsberg	-	KSV Köllerbach	Sa. 10.11.	KSV Köllerbach	-	KV Riegelsberg
Sa. 22.09.	ASV Urloffen	-	TuS Adelhausen	Sa. 17.11.	TuS Adelhausen	-	ASV Urloffen
	RG Hausen-Zell	-	KV Riegelsberg		KV Riegelsberg	-	RG Hausen-Zell
Sa. 29.09.	TuS Adelhausen	-	RKG Freiburg 2000	Fr. 23.11.	RKG Freiburg 2000	-	TuS Adelhausen
	ASV Urloffen	-	KSV Köllerbach	Sa. 24.11.	RG Hausen-Zell	-	AC Heusweiler
So. 30.09.							
Mi. 03.10.	KSV Köllerbach	-	TuS Adelhausen	Sa. 01.12.	TuS Adelhausen	-	KSV Köllerbach
	ASV Hüttigweiler	-	AC Heusweiler		AC Heusweiler	-	ASV Hüttigweiler
Sa. 06.10.	TuS Adelhausen	-	KV Riegelsberg	Sa. 08.12.	KV Riegelsberg	-	TuS Adelhausen
	ASV Urloffen	-	ASV Hüttigweiler		ASV Hüttigweiler	-	ASV Urloffen
Fr. 12.10.	RKG Freiburg 2000	-	ASV Urloffen	Sa. 15.12.	TuS Adelhausen	-	RG Hausen-Zell
Sa. 13.10.	ASV Hüttigweiler	-	KSV Köllerbach		ASV Urloffen	-	RKG Freiburg 2000
So. 14.10.							



RKG Freiburg

Wettkampfstätten: St.-Georgener Festhalle, Schulstraße 8
79111 Freiburg im Breisgau / Sporthalle der Vigeliusschule,
Feldbergstraße 25a, 79115 Freiburg im Breisgau



Die Mannschaft und die Verantwortlichen freuen sich, nach sehr erfolgreichen Deutschen Meisterschaften und dem Titelgewinn im Männerbereich des Eigengewächses Lars Schäfle sowie einer EM-Dritten Ellen Riesterer, auf spannende Lokalderbys,

Sportlern aus der Region und natürlich internationaler Klasse zusammengestellt.

Mit Leo Tudezca haben die Breisgauer sogar den französischen Meister 2018 verpflichtet.

Ebenfalls aus Frankreich ist Youry Siemakin, der in den letzten Jah-



wie es dies in ihrer Anzahl schon eine ganze Weile nicht mehr gegeben hat.

Fans und Sponsoren lechzen nach der langen Durststrecke auf Bundesliga Mannschaftsringen vom Feinsten.

So haben die Verantwortlichen eine gute Mischung aus eigenen

ren, sowohl bei EM als auch bei WM, vordere Platzierungen auf der internationalen Bühne erreicht hat. Vom SC Isaria Unterföhring ist Michel Riesterer an die Dreisam gewechselt.

Den insgesamt sechs Neuzugängen stehen vier Abgänge gegenüber.



Kader

57 kg: Petru Craciun

57/61 kg: Krasimir Krastanov, Givi Davidovi

61/66 kg: Marvin Scherer

66 kg: Leo Tudezca, Youri Siemakin

66/71/75 kg: Adrian Wolny

71/75 kg: Rainhold Kratz, Ivan Drobny

75/80 kg: Ion Vasilachi, Michel Riesterer, Kevin Spiegel, Kenan Halac

80/86 kg: Julian Steinbach, Lukas Schöffler

98/98 kg: Maximilian Remensperger

98/130 kg: Armands Zvirbulis, Yasin Uzun

130 kg: Igor Maier

Neuzugänge

Petru Craciun, Marvin Scherer, Youry Siemakin, Leo Tudezca, Adrian Wolny, Michel Riesterer

Abgänge

Kevin Henkel, Stefan Käppeler, Florian Losmann, Manuel Wolfer

Trainer

Igor Maier
Viktor Reh

Sportlicher Leiter

Luigi Tascillo

Vereinsführung

Norman Lübke



www.rgk-freiburg-2000.de



www.facebook.com/rkgf2000

RG Hausen-Zell

Wettkampfstätte: Stadthalle Zell im Wiesental
Scheffelstraße 8, 79669 Zell im Wiesental



Die RG Hausen-Zell 1971 e.V. startet mit großer Vorfreude in die kommende Erstligasaison.

Zum zweiten Mal in der jüngeren Vereinsgeschichte gelang im letzten Jahr der RG wider zu Erwarten der Aufstieg in die Erste Bundesliga.

Allen Verantwortlichen und Ringern ist bewusst, dass eine harte Saison auf die Kombinierten aus dem Wiesental wartet. Dabei darf man sich aber vor allem auf die südbadischen Duelle gegen TuS Adelhausen, die RKG Freiburg 2000 und den ASV Urloffen freuen.

Grundstein für eine erfolgreiche Saison sollen dabei die eigenen Ringer um Alexander Rümmele, Tobias Greiner und Oliver Hassler sein.

Den Kader konnte man auch mit den internationalen Spitzenringern Florian Neumaier und Ivan Guidea besetzen. Vor allem die Verpflichtung von Ivan Guidea kann als richtiger Coup gewertet werden, so hat sich der EM-Dritte für den verhältnismäßig kleinen Club entschieden. Guidea ist die Speerspitze einer starken rumänischen Achse. Betreut wird das Team von den beiden Trainern Florian Hassler und Adrian Recorean.

Darüber hinaus genießt die Jugendarbeit und das soziale Engagement bei der RG Hausen-Zell großen Stellenwert. So bestehen beispielsweise seit mehreren Jahren Koope-

rationen mit der NADA und der Deutschen Krebshilfe. Mit beiden Partnern werden regelmäßig gemeinsame Aktionen durchgeführt. Diese Philosophie wird die RG auch in den nächsten Jahren unabhängig von der Ligazugehörigkeit weiterverfolgen.

Die RG Hausen-Zell wird präsentiert von:



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

MAHLE

Driven by performance



Kader

57/61 kg: Virgil Munteanu, Michael Denner

61/66 kg: Florin Trifan

66/71 kg: Ivan Guidea, Vladislav Wagner, Gergö Wöller, Benny Vogt

71/75 kg: Tobias Greiner

75/80 kg: Simon Günter, Patrick Sutter

80/86 kg: Stefan Hauschel, Florian Neumaier

86/98 kg: Alexander Rümmele

98/130 kg: Oliver Hassler, Adrian Recorean

130 kg: Daniel Rares Chintoan

Neuzugänge

Oliver Hassler, Florian Neumaier, Vladislav Wagner, Simon Günter, Ivan Guidea, Virgil Munteanu, Daniel Rares Chintoan

Abgänge

Eric Ritter, Sebastian Rapp, Laszlo Szabolcs, Alin Alexuc-Ciurariu, Simon Waßmer

Trainer

Adrian Recorean
Florian Hassler

Teammanager

Ralf Wagner, Sportlicher Leiter
Marco Waßmer, 1. Vorsitzender



www.rghausenzell.de



www.facebook.com/rghausenzell1971ev

ASV Urloffen

Wettkampfstätte: Athletenhalle
Gewerbestraße 9, 77767 Appenweier-Urloffen

Mit fünf Neuzugängen, drei Bulgaren mit WM- und EM-Erfahrung sowie zwei Top-Athleten aus Südbaden, geht der ASV Urloffen in die neue Saison der DRB-Ringer-Bundesliga Südwest.

Nach Spitzenplätzen in der 2. Liga starteten die Meerrettichdörfler in der vergangenen Saison erstmals wieder im Oberhaus.

Allerdings musste man schnell feststellen, dass die bisherige Mannschaftskaderstruktur für die höchste deutsche Ringerklasse zu dünn war.

der Bundesliga des DRB anzutreten.

Außerdem wurde der Mannschaftskader von 12 auf 16 Ringer vergrößert.

Durch die Zusammenlegung der südbadische Vereine ASV Urloffen, RKG Freiburg 2000, RG Hausen-Zell und TuS Adelhausen, sowie den saarländischen Vereinen AC Heusweiler, KV Riegelsberg, KSV Köllerbach und Hüttigweiler, erwarten die Meerrettichdörfler viele spannende Mannschaftskämpfe auf ungefähr gleich hohem



Hinzu kam in der vergangenen Saison großes Verletzungspech, was den „Hornets“ aus Urloffen am Ende der Saison ohne Mannschaftssieg den letzten Tabellenplatz bescherte.

Der Abstieg in die Regionalliga Südwest war für die Vereinsspitze eine durchaus angedachte logische Schlussfolge.

Durch die angekündigte Neustrukturierung der regionalen Gruppen, und der Einführung eines neuen Punktesystems durch den DRB, welches den Einsatz des vereinseigenen Nachwuchses unterstützt, entschieden sich die Hornets aus Urloffen dann doch, nochmals in

Leistungsniveau, wobei der KSV Köllerbach und der TuS Adelhausen sicherlich zu den Top-Favoriten zählen werden.

Auch 2018 schickt der ASV Urloffen eine junge, motivierte Mannschaft in der DRB-Bundesliga Südwest auf die Matte.

Eine Mannschaft, die gemeinsam trainiert, gemeinsam kämpft und auch gemeinsam feiern wird.

ATHLETENHALLE
URLOFFEN



Kader

57 kg: Aleksandar Mirchev

57/61 kg: Nico Megerle, Avgustin Spasov

66 kg: Laszlo Simo

66/71 kg: Luca Megerle, Van Meier, Joshua Knosp

75 kg: Svilen Kostadinov, Stefan Käppeler, Nicolai Chireacov

80 kg: Marius Atofani

80/86 kg: Jan Rotter

86 kg: Sebastian Jezierzanski

98/130 kg: Leo Kempf, Gabriel Fix

Neuzugänge

Jan Rotter, Stefan Käppeler, Svilen Kostadinov, Avgustin Spasov, Aleksandar Mirchev

Abgänge

Andreas Boczek, Julian Neumaier

Trainer

Michael Schneider (Cheftrainer), Harald Hertwig, Sascha Wachter, Jürgen Schlegel

Vorstandschaf/3er-Gremium

Sven Kiefer
Ralf Sauer
Tobias Schneider

Geschäftsführer

Tommy Hertwig



www.asvurloffen.de



www.facebook.com/AsvUrloffen

AC Heusweiler

Wettkampfstätte: Sporthalle der ERS Heusweiler
Schillerstraße 65, 66265 Heusweiler

„Das Abenteuer geht weiter“, so könnte man die erneute Meldung zur DRB-Bundesliga des AC Heusweiler beschreiben.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben sich die Saarländer, auch für die Saison 2018, die Entscheidung nicht leichtgemacht. Jede Wettkampfzeit ist ein enormer Kraftakt, nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch bezüglich des Arbeitsaufwandes.

Nach diversen Gesprächen mit Sponsoren, Sportlern und Fans stand fest, erneut für die Bundesliga zu melden.

Zur neuen Saison haben die Ringer Fabian Widmann (Hüttigweiler), Pablo Gonzalez-Crespo, Stoyan Kubatov, Akim Harouat, Sefai Pajtim (Köllerbach), Micheil Tsikovani (Ehningen) den Verein verlassen. Insbesondere die Abgänge von Gonzalez-Crespo und Kubatov schmerzen sehr. Beide Ringer hatten sich sportlich und menschlich hervorragend eingegliedert.

Jedoch mussten die vom DRB vorgegebene Deutschquote berücksichtigt werden.

Die Klasse 61 Kilogramm im freien Stil mit dem Ringer Alex Ufelmann (Pirmasens-Fehrbach) und die

Klasse 71 Kilogramm im griechisch-römischen Stil mit dem ehemaligen Mannschaftskameraden Daniel Meiser (ASV Mainz) neu besetzt. Für die Gewichtsklasse 57 Kilogramm kam vom Nachbarn der KSG Erbach Julian Kleemann. Auch er trug zu Regionalligazeiten bereits das Trikot des ACH.

Nach einem Jahr Abstinenz haben auch die Ringer Motaleb Giesen und Peter Himbert wieder „Blut geleckt“ und wollen nochmals angreifen.

Zusätzlich konnten die Verantwortlichen Boychev Boycho von Markneukirchen, Nikolai van Berkum aus Mülheim, Ville Tapani Heino aus Finnland und Vasile-Vlad Caras aus Herbrechtingen verpflichten. „So sollten wir etwas stärker und flexibler aufgestellt sein.“

Nachdem wir in den vergangenen Jahren einige knappe und unglückliche Niederlagen erlitten haben, hoffen wir in der neuen Saison auf etwas mehr Kampfglück“, heißt es von Seiten des ACH.



Kader

57 kg: Julian Kleemann, Motaleb Giesen

61 kg: Teodor Horatau, Alex Ufelmann

66 kg: Boychev Boycho, Björn Scherer

71 kg: Daniel Meiser, Kevin Bredy, Ahmadi Babajan

75 kg: Halef Cakmak, Philipp Köhler

80 kg: Niklas Bredy, Nikolai Van Berkum

86 kg: Sebastian Janowski, Wassil Ivanov, Ville Heino

98 kg: Vasile-Vlad Caras, Sebastian Feld

130 kg: Peter Himbert

Neuzugänge

Julian Kleemann, Alex Ufelmann, Boychev Boycho, Daniel Meiser, Nikolai Van Berkum, Ville Heino, Vasile-Vlad Caras

Abgänge

Fabian Widmann, Pablo Gonzalez-Crespo, Stoyan Kubatov, Sefai Pajtim, Micheil Tsikovani, Akim Harouat

Trainer

Cacan Cakmak
Jürgen Both



www.ac-heusweiler.de



www.facebook.com/acSiegfried-Heusweiler

ASV Hüttigweiler

Wettkampfstätte: Weschbachhalle
Querstraße 4, 66557 Illingen-Welschbach



Der ASV Hüttigweiler hat sich intensiv auf die neue Saison vorbereitet. Die Saarländer kämpfen seit über 40 Jahren ohne Unterbrechung auf Bundesligaebene, davon acht Jahre in der 1. und 33 Jahre in der 2. Bundesliga und gehören somit seit gut vier Jahrzehnten zur deutschen Spitze.

liga sehr schwierig, da es sich in der Bundesliga vom Niveau her um ein internationales Spitzenniveau handelt“, so Christoph Gall und Kim Horras unisono.

Trotzdem hat der ASV 08 Hüttigweiler in der letzten Saison gleich mehrere junge wilde Nachwuchssportler eingesetzt.



In diesem Jahr startet der ASV in der DRB Bundesliga-Südwest, der höchsten Deutschen Ringerliga. Diese Staffel ist insgesamt stärker einzuschätzen als die Bundesliga Gruppe-West in der Hüttigweiler noch in der letzten Saison eingeteilt war. Dennoch freuen sich die Verantwortlichen attraktive und namhafte Gegner in der Welschbachhalle begrüßen zu dürfen.

Beim Stöbern der Wechsellisten wird klar, dass das Niveau der Liga in diesem Jahr wieder ein internationales Spitzenniveau sein wird. Die meisten Vereine haben zahlreiche Neuverpflichtungen zu vermelden. Diese Entwicklung hat zu einem wettwüsten der Vereine geführt, dem sich der ASV nicht anschließen will und kann.

„Unser Ziel als Trainer ist es, in erster Linie immer eigene Nachwuchsringer aus unserer erfolgreichen Jugend in die Mannschaft zu führen. Dies ist in der Deutschen Elite-

Dieser Mut wurde in der abgelaufenen Saison mit einem hervorragenden vierten Tabellenplatz und dem Erreichen der DRB-Bundesliga-Endrunde belohnt.

Auch in der kommenden Saison soll auf den eigenen Nachwuchs gebaut werden.

Die Zielsetzung für die kommende Saison lautet: Den Zuschauern Spitzensport sowie attraktive und spannende Kämpfe bieten und frühzeitig den Klassenerhalt sichern.



Kader

57 kg: Numan Bayram, Fabian Widmann, Kim Weiskircher, Robin Schröck

61 kg: Jan Wolfanger, Numan Bayram, Fabian Widmann, Kim Weiskircher

66 kg: Mihai Esanu, Yannik Parisi, Lukas Wagner, Jan Wolfanger

71 kg: Mihai Esanu, Robert Schmitt, Kim Horras, Danny Hippchen, Urs von Tugginer, Yannik Parisi, Luca Taibi

75 kg: Mathias Schwarz, Danny Hippchen, Mihail Bradu, Urs von Tugginer, Mathis Jochum, Kevin Gremm, Luca Reinshagen

80 kg: Alexandr Burca, Mihail Bradu, Marc Hoffmann

86 kg: Denis Balaur, Jan Bialek, Mihail Bradu

98 kg: Denis Balaur, Till Bialek, Jan Bialek

130 kg: Murad Gadjimuradov, Oleksandr Koldowsyi, Till Bialek

Neuzugänge

Oleksandr Koldowskyi, Fabian Widmann, Urs von Tugginger, Numann Bayram

Abgänge

Steven Ecker, Kim Werkle, Anis Gharbi

Trainer

Kim Horras (Freistil), Christoph Gall (Greco/Mannschaftsführer)



www.asv08huettigweiler.de



www.facebook.com/Asv08Huttigweiler

KSV Köllerbach-Püttlingen

Wettkampfstätten: Kyllberghalle, Zur Sporthalle 1, 66346 Püttlingen-Köllerbach / Trimm Treff Viktoria, Köllertaler Straße, 66346 Püttlingen



Der deutsche Vize-Mannschaftsmeister KSV Köllerbach, der sich in der letzten DRB-Runde mit viel Leidenschaft bis in das Finale gegen den SV Wacker Burghausen durchkämpfte, will auch in der Bundesligasaison 2018/19 seiner treuen Anhängerschaft guten Ringkampsport bieten.

Die Saarländer haben im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten wiederum einen Kader zusammengestellt, der in der Gruppe Südwest eine gute Rolle spielen soll.

und Urs-Philipp von Tugginer (ASV Hüttigweiler) gegenüber. Als Zielsetzung für die kommende Saison haben die Köllerbacher das Erreichen der Play-Off-Runde ausgeben.

In der Südwest-Gruppe schiebt KSV-Vorsitzender Hilmar Rehlinger dem TuS Adelhausen jedoch die klare Favoritenrolle zu: „Das Team aus dem Südschwarzwald verfügt über eine hervorragende Mannschaft, die vor allem durch ihre Variabilität besticht.“

Köllerbachs Teamleiter Thomas



So ruhen die Köllerbacher Hoffnungen unter anderem auch auf den Neuzugängen Andrey Yatsenko (ASV Mainz 88), Pajtim Sefaj (AC Heusweiler), Miroslav Kirov (VfK Schifferstadt), Erik Szilvassy (RV Thalheim) und Steven Eckert (ASV Hüttigweiler).

Darüber hinaus konnte der rührige Verein so wichtige ausländische Kräfte wie Laszlo Szabo, Istvan Vereb und Oleksandr Khotsianivskyi weiter an sich binden.

Dem stehen allerdings auch Abgänge, wie zum Beispiel Viktor Lyzen (ASV Schorndorf), Dennis Decker (KV Riegelsberg)

Geid mahnt darüber hinaus auch allgemein zur Vorsicht: „Wir werden auf gar Fall den Fehler machen, unsere Konkurrenz zu unterschätzen.“

Es haben sich alle Vereine auf dem Transfermarkt umgesehen und sich entsprechend verstärkt.“



Kader

57 kg: Andrey Yatsenko, Steven Eckert

61 kg: Valentin Seimetz, Steven Eckert, Nico Zarcone

66 kg: Nico Zarcone, Etienne Kinsinger, Nils Klein

71 kg: Marc-Antonio von Tugginer, Mihail Sava

75 kg: Andrij Shyyka, Timo Badusch, Pajtim Sefaj

80 kg: Miroslav Kirov, Laszlo Szabo

86 kg: Erik Szilvassy, Istvan Vereb

98 kg: Gennadij Cudinovic, Stanislav Kanev, Alexander Geid, Kilian Schäfer

130 kg: Oleksandre Khotsianivskyi, Stanislav Kanev

Neuzugänge

Steven Eckert, Andrey Yatsenko, Pajtim Sefaj, Miroslav Kirov

Abgänge

Dennis Decker, Urs von Tugginer, Viktor Lyzen

Teamleiter

Thomas Geid

Trainer

Hüseyin Dincay, Andrij Shyyka, Gennadi Korban



www.ksv-koellerbach.de



www.facebook.com/ksvkoellerbach

KV Riegelsberg

Wettkampfstätten: Lindenschule, Lindenstraße 9, 66292 Riegelsberg / Riegelsberghalle, Alleestraße 1, 66292 Riegelsberg

Durch eine Umstrukturierung in den drei Bundesligastaffeln kommt es für den KV 03 Riegelsberg in der Saison 2018/2019 neben den Derbys zu reizvollen Kräftemessen mit den „Schwarzwaldvereinen“ ASV Urloffen, RG Hausen-Zell, RKG Freiburg 2000 und dem TUS Adelhausen in der Bundesliga-Südwest.

schen Spitzenringers Dennis Decker (KSV Köllerbach), Deyvid Yankov (Bulgarien), Anis Gharbi (Frankreich) und Viacheslav Sugako (Rußland) sollen beim Ziel „Klassenerhalt“ maßgeblich behilflich sein. Der Weggang von Marius Braun zu den Red Devils Heilbronn ist nicht zu kompensieren.



Das Bestreben der Saarländer ist es, gemessen am niedrigen Budget, nach wie vor attraktiven Ring-sport zu zeigen und Nachwuchstalente behutsam an das Bundesliganiveau heranzuführen. Die Neuverpflichtungen, des deut-

Ganz besonders freut sich das Trainerteam nach der einjährigen berufs- und verletzungsbedingten Auszeit auf die „Rückkehrer“ Kevin Arend und Sezer Karmadja zur ersten Mannschaft.



Kader

57 kg: Kevin Müller, Paul Riemer

61 kg: Dennis Decker, Moritz Paulus

66 kg: Simon Monz, Henrik-Lars Schmitt

71 kg: Rüdiger Steimer, Daniel Decker, Kai Burkon, Carsten Di Franco

75 kg: Georgiy Zlatov, Deyvid Yankov, Lukas Rosport

80 kg: Sezer Karmadja, Anthony Tantini

86 kg: Andreas Skodawessely, Anis Gharbi, Markus Chmiel

98 kg: Viacheslav Sugako, Daniel Piro, Serhat Deveci

130 kg: Kevin Arend

Neuzugänge

Dennis Decker, Deyvid Yankov, Viacheslav Sugako, Anis Gharbi

Abgang

Marius Braun

Trainer

Gerhard Thiel, Patrick Haffner

Sportlicher Leiter

Edgar Paulus



www.kv03riegelsberg.de



www.facebook.com/KV-03-Riegelsberg-168108836559628

TuS Adelhausen

Wettkampfstätten: Sparkassen-Arena (Dinkelberghalle)
Dr.-Karl-Fritz-Platz 5, 79618 Adelhausen



Der TuS Adelhausen hat sich für die kommende Bundesliga-Saison runderneuert.

Bedingt durch das neue Punktesystem mussten die Südbadener auch einige Leistungsträger aus der Vorsaison ziehen lassen.

Zoheir El Quarrage, der Russe Akhmed Chakaev oder auch Zelimkhan Khadjiev aus Frankreich kehren dem letztjährigen Halbfinalisten den Rücken.

Harth (SV Germania Weingarten) und Peter Öhler (ASV Nendingen) die Deutsch-Achse enorm verstärken.

TuS Adelhausen wird nicht zuletzt durch seinen ausgeglichenen Kader in der Wettkampfzeit 2018/2019 ein Wörtchen um die Vergabe des Deutschen Mannschaftsmeisters mitsprechen.

Schon in Runde 2017/2018 zeigten sie eindrucksvoll ihre Klasse,



Hinzu kommt, dass auch Konstantin Schneider mit seiner möglichen Rolle als „Backup“ wohl nicht zufrieden war. Unterdessen zog es Kai Vögtlin vom Dinkelberg zurück ins Kleine Wiesental.

Dort wird er in der kommenden Saison beim Regionalligisten WKG Weitenau-Wieslet als Freistil-Trainer fungieren.

Adelhausen, die in der vergangenen Saison die Hauptrunde in der Südwest-Staffel hinter dem ASV Mainz 88 als Tabellenzweiter abgeschlossen haben, lockten Beka Bujashvili und Balint Korpasi aus Mainz nach Südbaden.

Das von Florian Philipp und Bernd Reichenbach trainierte Team konnte mit Roland Schwarz (Johannis Nürnberg), Manuel Wolfer (RKG Freiburg 2000), William und Georg

hatten in der Play-Off-Runde mit dem TSV Westendorf (Achtelfinale) und SV Alemannia Nackenheim (Viertelfinale) nicht wirklich ernstzunehmende Gegner.

Doch im Halbfinale war dann Endstation. Trotz eines fulminanten 20:11-Heimsiegs über den KSV Köllerbach, schafften die Saarländer am Ende das kleine Wunder in eigener Halle und gewannen mit 17:7.



Kader

57/61 kg: Beka Bujashvili, Nick Scherer, Artem Gebekov

61/66 kg: Johannes Vögele, Ibrahim Fallacara, Ivo Angelov

66 kg: Manuel Wolfer, Jörn Schubert, Zsolt Berki, Alexander Semisorow

71/75 kg: Danijel Janecic, Stephan Brunner

75 kg: Ali Umarpashaev, Balint Korpasi, Georg Harth

80 kg: Zelimkhan Khadjiev, Bozo Starcevic, Roland Schwarz

80/86 kg: Pascal Ruh, Zakarias Berg

86/98 kg: Arian Güney, Michael Kaufmehl, Zbigniew Baranowski

98 kg: Peter Öhler, William Harth

98/130 kg: Felix Kraft

130 kg: Christian John, Nick Mathuin

Neuzugänge

Beka Bujashvili, Artem Gebekov, Ibrahim Fallacara, Manuel Wolfer, Ali Umarpashaev, Balint Korpasi, Roland Schwarz, William Harth, Georg Harth Zbigniew Baranowski, Peter Öhler

Abgang

Aleksander Maksimovic, Konstantin Schneider, Kai Vögtlin, Zoheir El Quarrage, Akhmed Chakaev, Zelimkhan Khadjiev

Trainer

Florian Philipp, Bernd Reichenbach

Sportlicher Leiter

Alen Kovaceciv

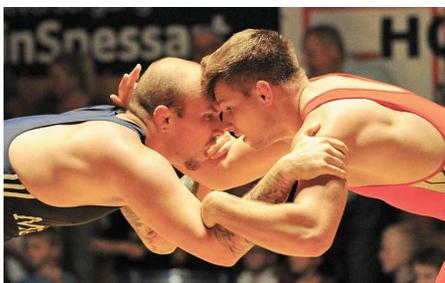


www.tus-adelhausen.de
www.facebook.com/TuSAdelhausen

DRB Bundesliga-Nordwest Termine 2018

Datum	Heim		Gast	Datum	Heim		Gast
Vorrunde				Rückrunde			
Sa. 08.09.	SC Kleinstheim	-	TV Aachen-Walheim	Sa. 03.11.	TV Aachen-Walheim	-	SC Kleinstheim
	ASV Mainz 88	-	SV A. Nackenheim		SV A. Nackenheim	-	ASV Mainz 88
Sa. 15.09.	TV Aachen-Walheim	-	RV Lübtheen	Sa. 10.11.	RV Lübtheen	-	TV Aachen-Walheim
	Red Devils Heilbronn	-	ASV Mainz 88		ASV Mainz 88	-	Red Devils Heilbronn
Sa. 22.09.	KSV Witten	-	TV Aachen-Walheim	Fr. 16.11.	SC Kleinstheim	-	ASV Mainz 88
	RC CWS Düren-Merken	-	Red Devils Heilbronn	Sa. 17.11.	Red Devils Heilbronn	-	RC CWS Düren-Merken
Sa. 29.09.	TV Aachen-Walheim	-	SV A. Nackenheim	Sa. 24.11.	SV A. Nackenheim	-	TV Aachen-Walheim
	SC Kleinstheim	-	RC CWS Düren-Merken		RC CWS Düren-Merken	-	SC Kleinstheim
Mi. 03.10.	ASV Mainz 88	-	TV Aachen-Walheim	Sa. 01.12.	TV Aachen-Walheim	-	ASV Mainz 88
	RV Lübtheen	-	SC Kleinstheim		SC Kleinstheim	-	RV Lübtheen
Sa. 06.10.	TV Aachen-Walheim	-	Red Devils Heilbronn	Sa. 08.12.	Red Devils Heilbronn	-	TV Aachen-Walheim
	KSV Witten	-	RV Lübtheen		RV Lübtheen	-	KSV Witten
Sa. 13.10.	RC CWS Düren-Merken	-	TV Aachen-Walheim	Sa. 15.12.	TV Aachen-Walheim	-	RC CWS Düren-Merken
	Red Devils Heilbronn	-	SC Kleinstheim		KSV Witten	-	SV A. Nackenheim
Sa. 20.10.							

Nach der Meisterschaft in der Oberliga Hessen ist der Aufsteiger vom Untermain zurück in der 1. Bundesliga. In der Nordwest-Gruppe trifft man unter anderem auf die Mannschaften aus Aachen, Witten und Mainz, gegen die man bereits in vergangenen Jahren in der 1. und 2. Bundesliga angetreten ist.



Trotz dem neuen Punktesystem, das den Einsatz von ausländischen Spitzensportlern beschränkt, ist der Aufstieg eine Herkulesaufgabe. Durch die Unterstützung zahlreicher regionaler Sponsoren will der



SC Kleinostheim diese Aufgabe annehmen und stemmen. Mit Neuzugängen aus der Region und dem Ausland wurde die Mannschaft gezielt verstärkt, um im Oberhaus bestehen zu können. Namhaftester Neuzugang ist der Vizeweltmeister von 2017, Alexander Maksimovic. Aber auch Felix Radinger, Markus Plodek, Sascha Büchner und Benjamin Hofmann haben schon Bun-

desligaerfahrung gesammelt und nationale Titel erkämpft. Leistungsträger wie Jason Markgraf, Kevin Schwäbe und Christopher Fersch konnten gehalten werden. Sie bilden das Grundgerüst des neugeformten Kaders. „Zusammen stark“ ist das Motto der Mannschaft aus



Kleinostheim, die auf zahlreiche Unterstützung durch die eigenen Fans hofft und so über sich hinauswachsen will. Um in dieser Leistungsklasse als Mannschaft bestehen zu können, müssen alle bis an ihre Leistungsgrenze gehen. Dafür soll auch Trainer Gerhard Weisenberger sorgen, der reichlich Erfahrung einbringt und die Sportler auf diese Herausforderung bestmöglich vorbereitet. „Vielleicht kann man für die ein oder andere Überraschung sorgen“, so Vorstand Thomas Sokolowski.

Unsere Unterstützer



Kader

- 57 kg: Jason Markgraf, Eric Tangel
- 61 kg: Raul Donu, Viktor Terzi
- 66 kg: Roman Duskov, Anmar Makkiah, Benjamin Hofmann
- 71 kg: Frederik Linz, Can Özgun
- 75 kg: Sascha Büchner, Alexander Maksimovic
- 80 kg: Christopher Fersch, Kevin Müller
- 85 kg: Markus Plodek
- 98 kg: Felix Radinger, Kevin Schwäbe
- 130 kg: Tim Zewetzki

Neuzugänge

Raul Donu, Viktor Terzi, Roman Duskov, Frederik Linz, Benjamin Hofmann, Sascha Büchner, Alexander Maksimovic, Markus Plodek, Felix Radinger

Abgänge

Daniel Seibold, Andrej Kurockin, Robert Ilie

Trainer

Gerhard Weisenberger, Christopher Fersch

Manager

Thomas Sokolowski (Vorstand)
Andreas Hagel (Sportlicher Leiter)



www.scsiegfried.de



www.facebook.com/ScSiegfriedsBullenbeisser

RC CWS Düren-Merken

Wettkampfstätte: Mehrzweckhalle Merken
Peterstraße 148, 52353 Düren

Aus Sicht des RC Merken e.V. wurden die Ligen „leider“ neu eingeteilt.

und Nackenheim sind so stark besetzt, dass sie die Staffel wohl eindeutig dominieren und nur



Die Clubs aus dem Saarland, mit denen die hiesigen Sportler aus NRW seit Jahren tolle, enge Kämpfe auf Augenhöhe geliefert haben, wurden allesamt in eine andere Staffel versetzt, so dass sie es in diesem Jahr mit neuen Gegnern zu tun bekommen, die allesamt wesentlich stärker einzustufen sind.



Für Team um den neuen Headcoach Daniel Anderson heißt das, dass es realistisch betrachtet, sehr schwer werden wird, Kämpfe zu gewinnen. Die neu in unsere Gruppe eingeteilten Teams aus Heilbronn, Mainz

untereinander Punkte liegen lassen werden.

Einen Vorgeschmack auf die anstehende Saison hat Merken bereits im vergangenen Play-Off-Achtelfinale erlebt, als sie gegen den ASV Mainz chancenlos waren. „Wir müssen und werden daher versuchen, gegen die Teams aus Witten, Aachen, Lübtheen und Kleinostheim zu punkten und auch das wird schwierig“, heißt es von Vereinsseite.

Gegen die NRW-Konkurrenten aus Aachen und Witten konnte in den letzten Jahren kein einziger Kampf gewonnen werden. Das verdeutlicht sicherlich, wie hart es in diesem Jahr für uns werden wird.

Merken geht also als Außenseiter in die Saison und wird um jeden ihrer Punkte kämpfen müssen. Sicher ist dabei aber eins: Ihre Jungs werden sich, wie jedes Jahr, so teuer wie möglich verkaufen und den Verein würdig in der Bundesliga vertreten.

Kader

57/61 kg: Fatos Durmishi, Zurab Matchsrashvili, George Ramm

66/71 kg: Timo Moosmann, Melvin Pelzer

75 kg: Kai Stein, Domenik Chelo, Dennis Rubach, Zsombor Istvan Gulyas

80/86 kg: Markus Knobel, Dominik Etlinger

98/130 kg: Alexander Kleer, Andreas Enns, Abus Magomedov, Adam Varga

Neuzugänge

Fatos Durmishi, George Ramm, Melvin Pelzer, Zsombor Istvan Gulyas, Markus Knobel, Abus Magomedov, Adam Varga

Abgänge

Jozef Jaloviar, Dominik Bauer, Siegfried Sitner, Andrei Dukov, Svetoslav Dimitrov, Abdoulla Omarov

Trainer

Daniel Anderson

Vereinsvorsitzender

Jürgen Döring



www.ringerclub-merken.de



<https://www.facebook.com/Ringerclub-Merken-1987-e-V-154032821438015>

KSV Witten

Wettkampfstätte: Husemannhalle
Ardeystr. 98, 58452 Witten



Den KSV Witten 07 erwartet in der kommenden Saison neue Gegner. Nach Jahren in der 2. Liga und einem Jahr 1. Liga in einer Gruppe West aus den saarländischen und NRW-Vereinen, kommt es nun in einer neu strukturierten Weststaffel zu neuen Duellen. Mit dem TV Aachen-Walheim und

die RED DEVILS Heilbronn. Hier gab es bisher keine Vergleiche. Aus Zweitligazeiten ist auch Kleinostheim kein Unbekannter. Realistisch betrachtet, sieht die sportliche Leitung die Wittener am Ende im Mittelfeld. Eine Platzierung auf dem vierten oder fünften Platz wäre das Saisonziel.



dem RC Merken bleiben den Wittenern wenigstens zwei NRW-Derbys erhalten.

Mit den Mainzern kommt wieder ein „alter Bekannter“ zurück in die Husemannhalle. Etliche Duelle gab es schon zwischen den beiden Traditionsmannschaften.

Völlig neu für die Mannschaft aus dem Pott sind der SV Alemannia Nackenheim der RV Lübtheen und

Für die nächsten Jahre ist es wichtig, den eigenen Nachwuchs in die Bel Etage des Ringens zu führen.

AHE

Entsorgung sichern. Werte schaffen.



**STADTWERKE
WITTEN**
Natürlich.

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de
OSTERMANN

Kader

57 kg: Arthur Eisenkrein, Andreas Zenger

61 kg: Ramzan Awtaew, Michal Tracz, Arthur Eisenkrein

66 kg: Ramzan Awtaew, Michal Tracz, Fevzi Mamutov, Perica Dimitrijevic

71 kg: Alexander Storck, Fevzi Mamutov, Perica Dimitrijevic

75 kg: Ibro Cakovic, Adam Juretzko, Alexander Storck, Ilie Cojocari

80 kg: Daniel Aleksandrov, Ibro Cakovic, Adam Juretzko

86 kg: Nico Brunner, Ufuk Canli, Daniel Aleksandrov

98 kg: Nico Brunner, Ufuk Canli, Simeon Stankovich, Imants Lagodskis

130 kg: Simeon Stankovich, Imants Lagodskis, Alpay Kulakac

Neuzugänge

Ramzan Awtaew, Michal Tracz, Fevzi Mamutov, Perica Dimitrijevic, Adam Juretzko, Daniel Aleksandrov

Abgänge

Yunier Castillo, Mateusz Wolny, Dawid Ersetic, Edwin Dominguez, Pascal Wittke, Kasim Aras, Idris Ibaev

Trainer

Fatih Sirin



www.ksv-witten.de



www.facebook.com/KSV-Witten-07-118757654809390

SV Nackenheim

Wettkampfstätte: Ringerhalle
Im Brühl 15, 55299 Nackenheim



Bei ihrer Premiersaison in der Bundesliga hat der SV Alemannia Nackenheim mit dem Erreichen des Viertelfinales schon Großes erreicht.

Zufall verlassen. Mit Eldaniz Azizli, Burak Demir und Ruslan Kudrynets wechseln drei Mainzer Akteure ins gerade einmal 15 Kilometer entfernte Nackenheim.



Der TuS Adelhausen mit Vize-Weltmeister Denis Kudla spielte in beiden Kämpfen seine Überlegenheit aus. „Es war dennoch eine phantastische Saison“, bilanzierte Coach Cengiz Cakici.

Der deutlichen 1:28-Heimklatzche folgte in Südbaden eine 6:22-Niederlage.



Schon in der Hauptrunde stellte das Team aus dem Landkreis Mainz-Bingen die Weichen für die Play-Off-Runde. Verloren sie den Achtelfinal-Hinkampf auswärts gegen Erzgebirge Aue noch mit 14:20, so überlegen fertigten sie die Sachsen in eigener Wirkungsstätte mit 22:6 ab.

Für die kommende Saison wollen die Rheinhessen auch nichts dem

Auffällig ist, dass das Trio besonders im leichten Limit, bis 57 und 61 Kilogramm, auflaufen wird. Mit Ahmed Dudarov (Triberg), Dario Schmidhuber (Weilimdorf) und Florian Losmann (Freiburg) wird auch bei der Alemannia die Deutsch-Achse verstärkt.

Tamas Levai, ein weiterer Neuzugang, holte sich bei der Junioren-Europameisterschaft in Italien die Bronzemedaille. Im kleinen Finale setzte er sich gegen den DRB-Kaderathleten Anthony Sanders deutlich mit 9:0-Wertungspunkten im griechisch-römischen Stil durch.

Allerdings hat der Bundesligist auch drei Abgänge zu verkraften. Zoltan Levai wechselt zu den Grizzly Nürnberg. Der Greco-Spezialist verlor in den Diensten der Nackenheimer keinen einzigen Kampf.

Ibrahim Fallacara hat sich dagegen dem TuS Adelhausen angeschlossen. Vorerst aus der Bundesliga verabschiedet hat sich Yordan Kungalov, der sich in der kommenden Saison dem hessischen Oberligisten RWG Mömbris-Königshofen anschließt.

Kader

57 kg: Eldaniz Azizli, Burak Demir, Lukcas Günther

61 kg: Khasan Khusein Badrudinov, Florian Losmann

66 kg: Islam Koray Cakici, Ruslan Kudrynets

71 kg: Danilo Bauer, Wladimir Berenhardt, Roman Asharin, Ali Can Cakici

75 kg: Tamas Levai, Dario Schmidhuber

80 kg: Osman Kubilay Cakici, Bekir Demir

86 kg: Arkadiusz Kulynycz, Ahmed Dudarov

98 kg: Denis Kudla

130 kg: Robin Ferdinand, Tamerlan Paschajew

Neuzugänge

Eldaniz Azizli, Burak Demir, Florian Losmann, Ruslan Kudrynets, Roman Asharin, Dario Schmidhuber, Tamas Levai, Ahmed Dudarov

Abgänge

Ibrahim Fallacara, Zoltan Levai, Yordan Kungalov

Trainer

Cengiz Cakici, Ahmet Demir

Manager

Ralf Wagner (Abteilungsleiter)



www.sva-nackenheim.de



<https://www.facebook.com/pages/Bundesliga-Ringen-SVA-Nackenheim>

RED DEVILS Heilbronn

Wettkampfstätte: Römerhalle Neckargartach
Römerstraße 110, 74078 Heilbronn

Gleich in ihrer ersten Bundesliga-Saison haben sich die RED DEVILS Heilbronn zu einem sportlichen Aushängeschild der Stadt Heilbronn entwickelt. Durchschnittlich 850 Zuschauer

Stäbler zurückgreifen kann. Letzterer gab bei seiner Vertragsverlängerung bereits die Richtung vor, in die es gehen soll: „Hier hat rundum alles gepasst. Nur sind wir eben etwas früher ausgeschieden als ich



waren 2017/18 zu den Heimkämpfen in die Neckargartacher Römerhalle geströmt, um ihr Team anzufeuern und hochklassige Ringkampf-Events zu erleben.

Durch eine hohe Präsenz in den Medien, den Eventcharakter der Heimkämpfe und nicht zuletzt durch viele Weiterempfehlungen ist die Zuschauerzahl von Kampf zu Kampf stetig gestiegen. Dazu war die Römerhalle in der Saison 2017/18 eine fast uneinnehmbare Festung - von acht Heimkämpfen konnten die RED DEVILS sieben für sich entscheiden.

Jetzt gilt es für den ambitionierten Viertelfinalisten des Vorjahrs sich auch im zweiten Jahr in der Bundesliga zu beweisen.

Bis auf Etkä Sever konnte die erfolgreiche deutsche Achse komplett gehalten werden, so dass man in Heilbronn auch weiterhin auf ein starkes Team um Eigengewächs Eduard Popp, Publikumsliebling Christian Fetzer, den WM-Dritten Pascal Eisele und Weltmeister Frank

mir erhofft hatte, deshalb muss ich ja fast zwangsweise noch mindestens ein weiteres Jahr hierbleiben, um diese Scharte auszuwetzen.“

Wie bei den meisten anderen Teams, dürfte auch bei den RED DEVILS in der Saison 2018/19 die neue Punkteregelung des DRB die große Unbekannte sein.

Gelingt es, die starken ausländischen Ringer im Rahmen der 28 Punkte gezielt so einzusetzen, dass der maximale Erfolg erreicht werden kann, dann wird man sich in Heilbronn wieder auf spannende Playoff-Kämpfe freuen können.



Kader

57/61 kg: Levan Metreveli, Florin Tita, Valentin Lupu, Bekir Sahin, Abdolmohammed Papi, Konstantin Schmidt, Nico Breischaft

66 kg: Recep Topal, Michele Rauhut, Dustin Scherf, George Bucur, Hussam Omar

71 kg: Christian Fetzer, Julian Meyer, Kamal Malikov, Stefan Kamockji

75 kg: Frank Stäbler, Fabian Fritz, Christian Maier, Mario Guldi

80 kg: Pascal Eisele, Taimuraz Frieve, Olegk Motsalin

86 kg: Bogdan Eismont, Marius Braun

98/130 kg: Stefan Kehrer, Andre Timofeev, Edward Gerner, Müren Mutlu, Marcel Kasperek

130 kg: Eduard Popp

Neuzugänge

Florin Tita, Bekir Sahin, Abdolmohammed Papi, Nico Breischaft, Dustin Scherf, George Bucur, Hussam Omar, Kamal Malikov, Stefan Kamockji, Mario Guldi, Olegk Motsalin, Marius Braun, Müren Mutlu, Marcel Kasperek

Abgänge

Etkä Sever, Azamat Kabisov, Sandro Aminashvili, Erik Torba, Zaur Efendiev, Aurelian Leciu, Cornel Predoiu

Trainer

Marcus Mackamul, Jozef Svajlenka, Andrei Puscas



www.reddevils-heilbronn.de
www.facebook.com/reddevilsheilbronn

RV Lübtheen

Wettkampfstätte: Hans-Oldag-Halle
Rudolf-Breitscheidt- Straße 30c, 19249 Lübtheen



Aufatmen am Ende der vergangenen Saison bei den Aktiven, Funktionären, aber auch bei den vielen Fans des RV Lübtheen, als die WKG Pausa/Plauen als schärfster Widersacher am Tabellenende noch einmal aufdrehte und am Ende gar Punktgleich mit Lübtheen in der Tabelle stand.

Doch Lübtheen zog vor offiziell 500 Zuschauern am vorletzten Kampftag mit einem umjubelten 13:10-Erfolg gleich und somit

bach, Alexander Ginc, Ilja Matuhin und Alexander Röhl bedauert. Emanuel Krause (aus Aue), Marcel Böhme (aus Pausa), Nico Graf (aus Leipzig), Stan Brauer (aus Potsdam), sowie die Brüder Aslan und Norman Mahmudov (aus Jena) sollen diese Lücken schließen.

Zudem verpflichtete Lübtheen mit Mokhmad Dadaev einen starken russischen Ringer und mit Jan Zizka einen erfahrenen Tschechen. Doch der Norden bringt auch selbst



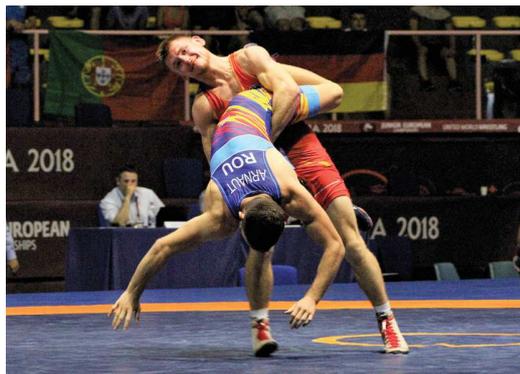
entschied bei Punktgleichheit von 5:19 der direkte Vergleich, bei dem der RV Lübtheen auf Grund seines klaren Heimsieges die Nase vorn hatte.

Ganz andere Kontrahenten kommen mit den Teams TV Aachen-Walheim, ASV Mainz 88, dem KSV Witten, SV Nackenheim, SC Kleinostheim, RC Düren-Merken und den Red Devils Heilbronn mit Weltmeister Frank Stäbler neue Kontrahenten nach Lübtheen, denn der RVL wechselte in die Staffel Nordwest.

Fünf Abgängen stehen acht Neuzugänge gegenüber, wobei das Trainergespann Bert Compas/Jens-Peter Sievertsen vor allem die Abgänge der deutschen Ringer wie Karan Mose-

starke Eigengewächse heraus, mit Andrej Ginc und Alexander Biederstädt wurden zwei junge Ringer zu den Europameisterschaften nominiert.

Für die neue Bundesligasaison haben sich die Ringer des RV Lübtheen den Klassenerhalt als Ziel gesetzt.



Kader

57 kg: Anders Nyblom, Stan Brauer

61 kg: Emanuel Krause, Andrej Ginc, Alexander Fuhr, Mitko Asenov, Alexander Ginc

66 kg: Dennis Langner

71 kg: Nikolai Mohammadi, Mokhmad Dadaev

75 kg: Martin Buhz, Frederik Bjerrehuus, Jan Zizka

80 kg: Norman Mahmudov

86 kg: Lennard Wickel, Rajbek Bisultanov, Sebastian Otto

98 kg: Artur Omarov, Aslan Mahmudov, Ceven Matthes

130 kg: Nico Graf, Marcel Böhme

Neuzugänge

Stan Brauer, Jan Zizka, Norman Mahmudov, Emanuel Krause, Mokhmad Dadaev, Nico Graf, Aslan Mahmudov, Marcel Böhme

Abgänge

Alexander Ginc, Karan Mosebach, Benjamin Opitz, Ilja Matuhin, Alexander Röhl

Trainer

Bert Compas
Jens-Peter Sievertsen



www.ringer-verein-luebtheen.de



www.facebook.com/rvluebtheen

TV Aachen-Walheim

Wettkampfstätte: Inda-Sporthalle
Gangolfsweg 52 / Romerich, 52076 Aachen-Kornelimünster

Im Nachhinein war das eine nahezu perfekte Saison, denn mit Platz zwei in der neuformierten Ersten Bundesliga-West hatte im Vorfeld eigentlich niemand gerechnet. Kurz vor der Saison sah es nämlich

Kämpfe und geschlossene Mannschaftsleistungen. Die Fans waren begeistert, das merkte man auch an den steigenden Zuschauerzahlen. Bei der Eintracht wurde etwas geboten, es sprach sich herum.



gar nicht so gut aus, denn der verletzungsbedingte Ausfall von Marco Kreutz und die kurzfristige Absage von Waldemar Peil, der seine Ringerkarriere unerwartet beendete, warfen die Planungen völlig über den Haufen.

Yaschar Jamali, der seine erste Saison als verantwortlicher Trainer und Kämpfer in Angriff nahm, hatte also keine leichte Aufgabe vor sich. Direkt im ersten Kampf holte man sich gegen den Titelfavoriten KSV Köllerbach eine deftige 1:28-Klatsche, ein nicht unbedingt optimaler Start.

Danach aber lief es, die Mannschaft zeigte eine hohe Moral und wuchs zu einer Einheit zusammen, hier machte Yaschar Jamali einen ganz tollen Job.

Die Ergebnisse sprachen dann für sich. Platz zwei nach 14 Kämpfen mit einem Punktekonto von 19:5, damit hätte niemand gerechnet. Die Eintracht zeigte ganz starke

Die Walheimer Verantwortlichen um den Ersten Vorsitzenden Engelbert Heck hoffen mit begrenzten Mitteln wieder eine schlagkräftige Truppe aufbieten zu können. Man ist optimistisch, die Endrunde erreichen zu können. Ein Grund für die Zuversicht ist die Rückkehr von Kasim Aras.

Das Schwergewicht, ein Urgestein der Eintracht, ist wieder zu Hause. Aras wird in der 130 kg Klasse in beiden Stilarten das Team wesentlich verstärken.

Neu im Team ist zudem der Ungar Robert Attila Fritsch (2017 U23-Vizeweltmeister).

Neu verpflichtet wurde auch der Lette Alberts Jurcenko (Platz 3 bei U23-EM im Jahr 2018).



Kader

57 kg: Adrian Mosa, Stojan Spasov

61 kg: Purya Jamali, Marcin Kunysz

66/71 kg: Yashar Jamali, Robin Pelzer

71/75 kg: Ahmed Hyusein

75 kg: Alberts Jurcenko, Robert Attila Fritsch, Rabbia Khalil

80/86 kg: Maximilian Otto, Edgar Babayan

86 kg: Marco Kreutz, Wladimir Kurle

98/130 kg: Zviad Metreveli, Martin Otto, Vitali Stotzki, Kasim Aras

Neuzugänge

Robert Attila Fritsch,
Alberts Jurcenko, Kasim Aras

Abgänge

Gevorg Sahakyan

Trainer

Yaschar Jamali

Vereinsvorsitzender

Engelbert Heck

Mannschaftsführer

Reza Jamali



<http://www.eintracht-walheim.de/>



<https://www.facebook.com/EintrachtWalheim>

ASV Mainz

Wettkampfstätte: Sporthalle am Großen Sand
Obere Kreuzstraße 9-13, 55120 Mainz

Die Enttäuschung im Lager des ASV Mainz 88 saß nach dem Halbfinal-Aus gegen Wacker Burghausen tief. „Es tat sehr weh“, erinnerte sich Trainer David Bichinashvili. Im Kampf gegen Kakhaber Khubetzhty hatte er sich damals das Innenband im Knie gerissen, fightete sich trotzdem bis kurz vor den Gong. Der ASV stand zum sechsten Mal in den vergangenen sieben Jahren im Halbfinale. Einmal reichte es zum



großen Wurf, fünfmal war in der Vorschlussrunde Schluss. Insgesamt bestritt der ASV 18 Kämpfe. Nach der Saison - ist vor der Saison und so begann der ASV Mainz Mitte Mai seine Sanierungsarbeiten am Trainingszentrum des Vereins. Aus Kostengründen hatte sich der Verein entschieden, das Abbruchunternehmen tatkräftig zu unterstützen und den Abbruch mit durchzuführen. Mitunter wirkte es fast lustig, als der Erste Vorsitzende und Orthopäde Tolga Sancaktaroglu, das Skalpell gegen den Abbruchhammer austauschte oder Schuldirektor Baris Baglan mit dem Vorschlaghammer die Wand zum Einsturz brachte. Schon seit Jahren pflegt der ASV Mainz 88 sein Motto „Gemeinsam stark“. Trainer David Bichinashvili und Steven Krumbholz sowie alle Vereinsringer packten abseits der Matte mit an. Schließlich dienten die Sanierungsmaßnahmen allen Sportlern und Betreuern und sollen den Wohlfühlfaktor verstärken. Der Bundesligist hat seine Modernisierungsarbeiten der Sanitäran-

lage und der Vereinsgaststätte „FreiStil“ nun abgeschlossen. Sie präsentieren sich frisch und modern.

In der Saison 2018/19 ändert sich einiges in der Bundesliga: Der ASV Mainz 88 bleibt sich jedoch treu. Mit gleich neun Neuzugängen in einem Kader von 20 Mann hat der



ASV dabei ein fast zur Hälfte neues Team vorgestellt. Zudem fungiert Patric Nuding, 2013 noch selbst als Ringer mit dem ASV Deutscher Meister, künftig als Greco-Trainer.

„Der ASV Mainz will die Play-offs erreichen, das ist unser Ziel. Gleichzeitig wollen wir die Neuzugänge optimal in die 1. Mannschaft integrieren sowie die Entwicklung, Förderung und Heranführung unserer Nachwuchsringer in die Bundesligamannschaft voranbringen“, betonte Baris Baglan - Sportliche Leiter des ASV.

Die Rheinland-Pfälzer bauen zukünftig seine Zusammenarbeit mit dem Malteser Werke aus, um auch nachfolgend eine Anlaufstelle zur Integration von Flüchtlingen zu sein.

Dies spiegelt sich in der gemeinsamen Führung und Organisation des Vereinsrestaurants „FREIstil“ - der Vereinsgaststätte des ASV wider.



ASV Mainz 88
Athletik Sport Verein 1888 e.V.
Deutscher Mannschaftsmeister
1973 1977 2013

Kader

57 kg: Ahmet Peker, Cihat Liman

61/66 kg: Ilir Sefaj, Dawid Ersetic

66 kg: Niklas Dorn,
Nikolai Okhlopkov

71 kg: Momo Yeter

71/75 kg: Tim Müller

75 kg: Ruhullah Gürler, Shota
Tutberidze, Batuhan Dindar, Timur
Bizhiov

80 kg: Dzhan Bekir, Ercihan Albayrak,
Abdulkadir Özmen

86 kg: Konstantin Völk, Tadeusz
Michalik

98 kg: Wladimir Remel, Gabriel Stark

130 kg: Etkar Sever

Neuzugänge

Ahmet Peker, Cihat Liman, Dawid Ersetic, Nikolai Okhlopkov, Momo Yeter, Ruhullah Gürler, Timur Bizhiov, Abdulkadir Özmen, Johannes Deml, Etkar Sever

Abgänge

Soner Demirtas, Ruslan Kudrynets, Balint Korpasi, Beka Bujashvili, Daniel Meiser, Andrej Yatsenko

Trainer

David Bichinashvili (Cheftrainer),
Patric Nuding (Greco)



www.mainz88.de



www.facebook.com/asvmainz88



Brandenburg geborene und in Oberbayern aufgewachsene **Sten Nadolny**,



Verfasser von so erfolgreichen Büchern wie „Die Entdeckung der Langsamkeit“, mit „Selim oder Die Gabe der Rede“ der Verbindung von Ringen und Reden. Demonstriert wird das an den beiden Hauptfiguren des Werkes, dem aus der Südtürkei stammenden Amateurringer Selim auf der einen, und Alexander, Student aus Rosenheim, auf der anderen Seite.

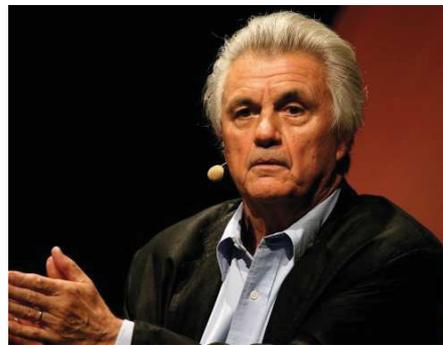
Letzterer will um jeden Preis ein großer Redner werden und Einfluss gewinnen, obgleich ihm nichts schwerer fällt als das freie Sprechen. Da entdeckt er in Selim den geborenen Erzähler und Redner, ja er sieht in ihm sogar einen möglichen Lehrmeister. Denn der Türke ist nicht nur Ringer, sondern darüber hinaus – der Titel des Romans verrät es – ein begnadeter Redner. Wobei das eine mit dem anderen eng verknüpft ist. Bezwingt doch Selim sein Gegenüber, sei es im Kampf auf der Matte oder im Gespräch, physisch und rhetorisch mit einer unbeirrbaren Umklammerungstaktik sowie raffinierten Griffen und Finten.

Der Roman umspannt den Zeitraum von 1965 bis 1988. Seine Protagonisten, darunter mehrere Frauen, entziehen sich immer wieder dem Blick, um an anderen

Orten und zu anderen Zeiten erneut aufzutauchen. So entsteht das facettenreiche Bild der individuellen und gesellschaftlichen Entwicklung einer ganzen Generation und macht selbst vor Irrtümern über die Türken nicht halt.

Man erlebt Alexander in der Bundeswehr, in der Studentenbewegung und als Vertreter, bis er, einer Laune folgend, das Geschäft seines Lebens beginnt. Selims Odyssee durch Deutschland dagegen ist geprägt von harten Zeiten als Leiharbeiter, den Erfahrungen als Wirt, durch einen Aufenthalt im Gefängnis, aber auch von seiner Leidenschaft für den Ringersport. In die Türkei zurückgekehrt versucht er dort seine Träume zu verwirklichen.

Wie kein anderer verkörpert der US-amerikanische Schriftsteller **John Irving**, Jahrgang 1942, den Literaten und Ringer in einer Person. Er, aus dessen Feder Welterfolge wie „Das Hotel New Hampshire“ oder „Gottes Werk und



Teufels Beitrag“ stammen, huldigt dem Ringen seit frühester Jugend. In dem reich bebildertem Selbstporträt, „Die imaginäre Freundin. Vom Ringen und Schreiben“, begründet er seine Liebe zum Ringersport nicht zuletzt mit einer Aversion gegen Ballspiele.

Dazu Irving mit eigenen Worten: „Es ist erstaunlich, dass ich mich beim Ringen so wohlfühlte, denn ein hervorragender Athlet war ich nie. Schon als Kind war es mir ein Greuel gewesen, in der Little League Baseball zu spielen.“ Folgerichtig suchte er sich für sein Studium eine Universität aus, nämlich die von Pittsburgh, an der Ringen einen hohen Stellenwert besaß.

Es versteht sich fast von selbst, dass er sein „Ringer-Gen“ an die Söhne weitergegeben hat. Voll Vaterstolz bekennt er, die beiden älteren Jungen, Colin und Brendan, seien bessere Ringer und Athleten als er es je gewesen ist. Sie zu coachen bedeutete ihm mehr als die eigenen Leistungen in der aktiven Wettkampfzeit.

Die Ringer-Karriere des John Irving in dürren Zahlen: 1956 begann er im Alter von 14 Jahren turniermäßig zu ringen, an seinem letzten offiziellen Wettkampf nahm er 1976 mit 34 teil; die Kampfrichterlizenz erwarb er 1965 mit 23, und die Trainertätigkeit beendete er 1989 mit 47 Jahren. Passionierter Ringer ist John Irving bis auf den heutigen Tag geblieben.

Sein jüngster Sohn Everett kann dies als Trainingspartner bezeugen. Was die Tätigkeit des Schriftstellers mit der Ausübung des Ringersports verbindet, hat Irving auf eine prägnante Formel gebracht: „Schreiben ist wie Ringen. Man braucht Disziplin und Technik. Man muss auf eine Geschichte zugehen wie auf einen Gegner.“

Mit freundlicher Genehmigung von Reinhold Belz und Dr. Walter Kreul, Abteilung Ringen des ESV München-Neuaußing

Bildquellen:

- ▶ Ilija Trojanow: Von Harald Krichel - Eigenes Werk, CC-BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=42414560>
- ▶ Erich Loest: Von E. S. Myer - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4922972>
- ▶ Sten Nadolny: Von Harald Krichel - Eigenes Werk, CC-BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=63776246>
- ▶ John Irving: Von © Elke Wetzig/CC-BY-SA, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11485977>

Dein Sieg ist
unsere Aufgabe ...

Foeldeak ist Ausstatter
von Olympischen Spielen,
Weltmeisterschaften und
Europameisterschaften
seit 1946.



foeldeak
PROFESSIONAL SPORTS EQUIPMENT

Innovation aus Tradition. www.foeldeak.com